WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriffleitung: Wiesbaden, Rahnholstraße 33. Armahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Rahnholstraße 33 und Langgasse 21. Ferneprecher: Sammelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1879 Prankfurt am Main. Bankkonto; Nassanische Landeshank, Wieshaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FUR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

Bezugspreis: monati. RM. 2.- zuzügl. 35 Rpf. Trägerlohn, durch RM 2.— (einschl. 20 Rpf. Postasiungsgebühr, zurügt. 36 Rpf. Bestell-geld. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postamt u. den Annahme-stellen. Erscheinungsweise: säglich (nutier an Sonn- und Feiertagen).

Der deutsche Schutzwall steht unerschütterlich

Höchste Bewährung unserer Soldaten in den Abwehrschlachten des Ostens

Es geht heute um leute Enticheibungen. Meuherungen feindlicher Staatsmanner, wie auch ber anglo-ameritanifden und fomjetifden Brelle bemeifen, bag bie Geindfoalition ben Krieg unter allen Umftanden bis jum Ginbruch des Winters ju Ende bringen will. Das ift bas Biel ber großen Commerichlacht vom Ruban bis jum Labogaice. Diejem Traum hingen die Anglo-Amerifaner nach, als fie ben italienischen Berrat in Szene festen. Gerabe bie augenblidlichen Anstrengungen ber Cowjets laffen bas Zusammenfpiel beutlich ertennen. Es gebt alfo ums Gange und in einem folden Moment burfen Preftigefragen feine Rollen ipielen, Aussichlaggebend ift und bleibt, daß ber "eiserne Reif, durch die Beimat geschmiedet, durch das Belbentum und das Blut unserer Goldaten gehalten", wie ber Guhrer in feiner letten Rebe fagte, nicht gerbricht, Englitrnige Bierbantstrategie ift beute meniger angebracht benn je, ift eine Beleidigung für Guhrung und Truppe, Die fich jeder anftanbige Bollegenoffe, ber über Dinge, Die er nicht überschauen tann, ichweigt, energisch verbitten muß. Die sensationellen Borgange in Italien nahmen in den letzten Tagen unier Interesse ftart in An-

Un ber Berteilung ber Gewichte haben aber auch biefe aufruttelnden Greigniffe nichts geanbert und nach wie vor nimmt bie Oftfront in bem Rriegsgeschehen ben erften Rang ein. Mit ber gestitellung bes DAB. Berichtes vom Montag, bag bie Boliche-misten vom Aswichen Meer bis nördlich Smolenst angreifen, wird biese Tatsache mit Rachbrud unterftrichen. Bas bier ber beutiche Golbat leiftet, geht über jedes Borftellungsvermögen. Gerade bie Berteidigung fiellt größte Unforbe, rungen an ben einzelnen. Es ift febr viel er, flegend vormartszufturmen, als in fanatifcher Berbiffenheit jeden Meter Boben ju halten und, fich nom Geinde lofend, auf eine neue Stellung gurudgugeben. Gine Rampfesart, Die man mit Er jolg nut mit einer, moralisch über jeden Zweisel erhabenen Truppe ersolgreich durchsühren kann. Der deutsche Soldat hat sich in der Abmehr, und das ist das größte Lob, den offensiven Geist erhalten und das Bewußtsein der eigenen kampferischen Uederlegenheit. Er versteht den Sinn seiner Abwehrmethode und weiß, daß bamit bie Gefahr eines Durchbruchs, bie bei ber gegnerischen Menichen- und Materialmasierung gegeben ist, am besten begegnet wird. Er erlebt tag-lich, wie schwer die seindlichen Bersuste sind und erfennt baraus, daß feine Abwehrerfolge in ben vergangenen Monaten für den Ausgang des Arieges die gleiche Bedeutung haben, wie die Offensten in den beiden letten Jahren. Eine ftandige und unaufhaltsame Ausgehrung der gegnerischen Kräfte, die fich früher oder ipater in einem Erlahmen der boliche miftiiden Angriffsenergien auswirten mug. Befent. lich ift nur bas eine, bag ber "eiferne Reif" nicht gerbricht. Un ihm wird fich ber Gegner, von welcher Geite er auch Europa angreift, ben Schabel ein-

Es handelt fich fur bie beutiche Führung beute por allem barum, mit ben geringften Rraf. ten ben hochften Rugeffelt zu erzielen. Wir muffen mit Menichen und Material fparen, um an allen Gronten und Ruften Guropas gegen eine Inpafion gemappnet gu fein. Deshalb auch die groß. gugige Frontbegradigung im Often, Die Divilionen freimacht, Die bann ber Führung als Divitionen freimacht, die dann ber Fuhrung als Refer ve jur Verfügung fteben. Die Engländer und Amerikaner versolgen diese Strategie allseitiger Bereitschaft mit sichtlichem Misbehagen, ersehen sie doch aus ihr, daß die Hoffnung, ohne allzu große Opfer irgendwo in die Festung Europa einbrechen zu können, eine Illusion war. Der Kampf in Italien ist ihnen dafür der beste Beweis. Sie wurden in der Aussallung, daß die deutsche Führung ohne Reserven fei und bak fie bie in Ralabrien und Apulien ftebenben beutiden Divifionen ihrem Schidial überlaffen muffe, bitter enttaufcht. Die fünfte ameritanifche Armee, Die bei Calerno mit gehn Divifionen lanbete, Die gange Breite bes Stiefels burchftogen und die füblich bavon ftebenben beutichen Truppen abichneiden follte, fab fich ploglich ftarten Rraften gegenüber und hatte einen Rampf auf Leben und Tob gu bestehen. Während fie in ihren Landefopfen immer enger gufammengepregt murbe, jogen fich bie im Guben ftebenben beutichen Ginheiten

fampfend und alle militarifc wichtigen Anlagen hinter fich vernichtenb, auf das beutiche Groß gurud, mit bem fie fich bei Salerno vereinigten. Die geplante Ginfeffelung mar alfo pereitelt, ja noch mehr: Gifenhover mußte erhebliche Referven, die, wie die englische Breffe verrat, fur eine Lan-bung auf dem Balfan bereitgestellt maren, berangieben, nur um die Bernichtung feiner fünften Armee dieblich Salerno an Land gesetzt und die neunte Armee aus Sprien berbeigerusen. Aus einer Operation, die die deutschen Kräfte in Güdttalien auslöschen sollte, war plötzlich ein erhitterter Ab-wehrfampt geworden, der Eisenhower beinache seine hart angeichlagene fünfte Armee gefoftet hatte. Den hoben anglo-ameritanifden Berluften fichen allo hoben angibenmeritanischen Berinten iteen und feine positiven Ergebnisse gegenüber. Und wie ichwer der Aderlaß war, zeigt die Aussage eines fanadischen Soldaten, die in der englischen Presse veröffentlicht wird. Es heißt da u. a.: "Sie wissen, was wir Kanadier dei Dieppe durchgemacht haben. Das, was ich bei Salerno gelitzen habe, überfreigt bei weitem bie furchtbarften Stunden von Dieppe. Der Tob hielt icon reiche Ernte unter uns, noch bevor mir überhaupt bie Rufte erreicht hatten."

Much bas ift ein Erfolg unferer Abwehrstrategie im Often, bie bafür forgt, bag überall in Europa bie Rrafte bereit fteben, um jeben anglo-ameritanifden

Inpalionsperiuch ausfichtslos gu machen. Man meiß in Condon nur ju gut, baß bie Burudnahme unferer Dinifionen aus Gubitalien für bie Anglo-Amerifaner, auf bas lette Biel gefehen, feinen Unlag ju großem Bubel gibt. Man weiß, bag biefe Fortichritte all gu teuer ertauft worden find und "Erchange Tele-graph" macht barauf aufmertfam, bag von Salerno bis jur beutiden Grenge 400 englifche Meilen burch fampft werben mußten. Man weiß auch, bag bie Truppen und das Material, Die dafür nötig maren, nicht jur Berfugung fteben und bag, wenn man biefes Wagnis wirflich eingeben wollte, alle weiteren Landungsplane aufgegeben werden mußten. Eine Kräftebindung allo, die teinerlei Chance bietet. Auch hier zeigt fich, daß ber um Europa gelegte eiferne Reif halt, und daß jeder Unfturm gegen ihn pergeblich ift. Bergeblich, weil bie beutiche Guhrung unbedingt herr ber Situation ift und ber beutiche Soldat fich mit einem Selbenmut ohnegleichen ichlägt. Es geht heute, das wollen wir uns immer wieder vor Augen führen, um die Entscheidung. Sie erfordert die Mobilifierung aller, auch ber letzten jeeltichen Energien. Wir wollen uns in jedem Augenblid das Führerwort vor Augen halten: "Ich erwarte nun gerade in diefer Zeit, daß die Ration mit verbiffenem Trop auf jamtlichen Gebieten diefes gewaltigen Kampies erft recht

Anglo-amerikanischer Kotau vor Stalin

as. Berlin. 22. September. Die Comjets geigen nach wie por nicht die mindefte Reigung, bie militärifchen Afrionen ber Anglo-Amerifaner in Italien als die erftrebte sweite Gront gelten au loffen. Gie laffen vielmehr in Bondon erneut ihre alte forberung vor-bringen. Go follte Churchill gleich nach feiner Rudtehr aus ben 11@A. eine Abordnung von 40 Gewertichaftsorganisationen, sowie ber tommuniftifden Bartei empfangen, die ihm eine Dentfcrift gu überreichen gebachten, in ber wieder einmal auf die Rotwendigfeit der Schaffung ber ametten Gront verwiesen murbe. Churchill aog es allerdings por, biele Denfichrift nicht perfonlich in Empfang ju nehmen, er ichuste bringende Arbeiten por, Gleichseitig fab fich aber die englifche Polizei genötigt, gegen Demon-ftranten vorangeben, die ebenfalle die ameite Gront forderten. Die beiden Borgange fenn-geichnen nebel et die Radifalifierung ber englifden Arbeitericaft, die immer mehr auf die Befehle aus Mostau bort, recht gut. Tropdem ift nicht angunehmen, daß die Anglo-Ameritaner die fowjetifcen Buniche im gegenwärtigen Angenblid erfüllen.

Um fo beutlicher tritt bafür die englifche und nordamerifanische Bereitschaft au Tage, ben Co-wjets jebes politische Jugeftanbnis au machen. Go haben fich in ber letten Zeit, gu maden. fowohl englische als auch ameritanische Zeitungen mehrfach gegen den in einem früheren Stadium von gewissen englischen Areisen vertreienen Plan gewandt, in Europa an den Gren-Bufferftaaten", ju ichaffen. Mostau bat diefen Blan befanntlich febr nachdrudlich abgelehnt und London und Bafbington baben fich daraufbin beeilt, au erflaren, daß fie ernfthaft niemals eine berartige Bolung erwogen hatten. Ein rumaniicher Emigrant namens Davila bat offenbar im Auftrage Mosfaus eine Anfrage an bas IIE. ameritanifche Außenminifterium gerichtet, ob es wirflich die 3dee ber Bufferftaaten ablebnt. Der jübifche Unterftaatsfetreiar Berle hat barauf mit allem Nachbrud alle Gerüchte bementiert, die bavon miffen wollten, daß die UEA, für die Errichtung von Pfufferstaaten eintraten. Er bebreitet werden fonnten, "die nur darauf abgielen, swifden ben Allijerten Mistrauen an faen." Damit wird amerifanifderfeits amtlich feftgeftellt, daß die Agitation des verraterifden Emigranten Davila, ber eine "birefte Berftandigung amifchen

Rumanien und Mostan", b. f. bie Unterwerfung und Bolichewilierung Rumaniens wünicht, den Planen der Bafbingtoner Regierung entspricht. Das ift eine neue Bestätigung für die Tatlache, die eine Echweiger Beitung einmal dabin formulierte, daß die Alliierten längit beichloffen hatten, ben Baltan Stalin

als Jagogrund ausguliefern. Recht tennzeichnend ift weiterhin, bag ber britifche Botichafter in Mabrid, Gir Samuel Soare, fich jest gelegentlich eines Aufenthaltes in England mit allem Rachdrud bafür einfeste, bag bie Comjets ben ihnen gufommenben Blag in ber Gemeinichaft ber europaifchen Bolfer erhalten. Die größte Gefahr der Nachkriegszeit ware feiner Meinung nach nicht etwa die Auslieserung Europas an die Sowjets, sondern die Aplietung der Somjetunion. Wenn weiterbin eine amerikanische Zeitschrift dieser Tage sestschelte, das man lich überhaupt nicht mehr in London und Walbington um die Emigrantenregierungen tümmere, so liegt das auf der gleichen Linie, Polen, für bessen Freiheit und Unabhängigsteit doch angeblich die Engländer in den Krieg zogen, hat man längst den Sowjets versprochen, so daß heute die polnischen Emigranten in London nur als unangenchme Belaftung empfunden werben, 3mmet und uberall wird die Abficht ber Anglo-Amerifaner, unferen Rontinent an die Bolidemiften auszuliefern, beutlich erfennbar.

EichenlaubfürDivisionskommandeur

Gubrerhauptquartier, 22. September. Der Gubrer verlich, wie bereits gemelbet, am 16. September 1948 bas Gidenlaub jum Ritterfreng bes Gifernen Rrenges an Generalleutnant Illrid

Rieemann das Ritterfreug des Gifernen Kreuges, da er als Führer einer Angriffsgrupve fiblich Smolenft in fühnem Bormartsdringen mehrere Fluhabschnitte überwand und alle Bersuche der Sowjets, eine Berteidigung aufgubauen, gerichtig. Die erneute hohe Ausgeichnung erhielt Generalleutnant Rleemann bafür, daß es feinem perfonlichen Ginfas und feinem entichloffenen barten Bupacten gelang, im Mittelmeer-raum ben Biderftand gablenmäßig fiberlegener Badoglio-Anhänger in furger Beit gu brechen und ibre Entwaffnung durchauführen.

Der Befreier des Duce



Aufn.: Kriegsberichter Ege (Atlantic) H-Sturmbannführer Otto Skorzeny, der für seine mutige at vom Führer mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet wurde

Portugal unter Druck

Von Wilhelm Ackermann

Die Borgeichichte eines beforgten Unbehagens man tann ichon fast von einem Albbrud fprechen-bas bie politischen Kreise in Portugal beberrich bas die politischen Kreise in Bortugal beherricht, begann mit der ersten Phase des ostasiatischen Konstists. Als Japan seine Inselossensive gegen Riederständisch-Indian eröffnete, entstand ein Wettrennen nach der Insel Timor, deren westlicher Teil den Hollandern gehörte, möhrend der Anticken Sollandern gehörte, mahrend ber öftliche portugie fischer Besty ist. Es bestand die Möglichkeit, daß sich eine britisch-amerikanisch-australischen Gegner dieser itien bemachtigten, nicht nur, well fie bie Gunbainfeln flantiert, fondern por allem auch, weil fie ein Sprungbrett nach bem fühmeftlich benachbarien Auftralien barftellt. 3mar waren bie Demofratien bamals nicht imftande, biefe Möglichkeit zu nuben, aber als begreifliche Borfichtsmafinahme erfolgte gleichmohl eine japanische Landung im portugiefischen Teil Timors, und feitdem ift Die Infel in ibrer Geden Timors, und leitdem ift die Infel in ihrer Gelamtheit von den Japanern belett. Portugal erhob, entsprechend leiner Reutralitätspolitit, gegen
biele Mahnahme diplomatischen Protekt,
ohne aber aus dellen selbstverständlicher Erfolglofigfeit weitere Folgerungen zu ziehen. Seitdem blieb
bie Angelegenheit Timor in der Schwebe, bis sie vor furzem wieder ins politische Scheinwerferlicht gerückt
murde durch die Angelegenheit Wase aus Bei ihr wurde durch die Angelegenheit Macao. Bei ihr handelt es sich um den Rest des ehemaligen portu-giesiichen Festlandbesitses in China, an der Mün-dung des Kantonflusses, in unmittelbarer Nachbar-ichaft der früheren britischen Inselfelte Hongsong. Es ift ein ber geographischen Musbehnung wie ber ichaftliden Bedeutung nach belangloles Studden Erbe, beffen beideibene Eriftengberechtigung barin besteht, bag es eine Art Steuerparabies für aftaliatifche Schieber und Unterfunftsort für eine Angabl Spielhollen barftellt, in benen ameis felhafte Gludsritter ihre lette Chance luchen. Aber es reicht immerhin in feiner Gigenicalt als neutrales Gebiet aus, um es mit Silfe ber anglo-ameris fanischen Propaganda zu einer Affäre zu machen. Und so wird denn seit einiger Zeit behauptet, Japan habe lich in seiner Rachbarschaft zusammengerottet und drobe auch diefen Teil bes überfeeifden Boringal ju besehen, ober habe ihn sogar icon in seiner geräumigen Taiche untergebracht 3war fteht biesen Behauptungen ein flores Dementi aus Totio entgegen, aber trogbem bat ber Fall Macao als Unlak

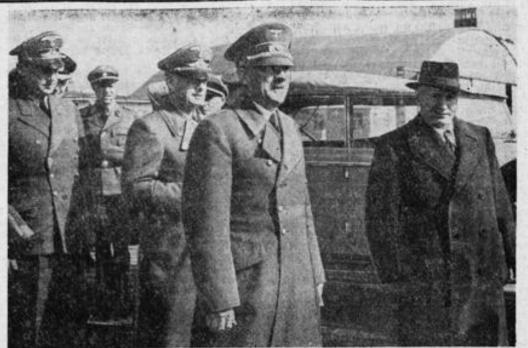
Die wahren Kriegsgründe Englands

Nicht Danzig, sondern Ausschaltung der stärksten Kontinentalmacht

IPS. Das beutiche Bolt hat allmablich einen ausreichenden Begriff von bem Ginn ber englifchen Bolitit erhalten Geit Jahrhunderten ind die Brite. mit Erfolg bestrebt, auf bem Kontinent bas ic-genannte Gleich gewicht ber Krafte aufrecht-zuerhalten, in bessen Schatten es ihnen gelungen ift, ihre Bolitit ber überseeifden Ausbehnung ungestört gu perfolgen. Geit Jahrhunderten haben Die Englander auf bem Rontinent Roalitionen gujammengebracht,

um die jeweils ftartfte Dacht ju befampfen. In der amtlichen englischen Bersion ift natürlich nichts von Gleichgewichtspolitit zu finden, sondern ba ift immer nur von dem humanitären England die Rede, bas die Intereffen ber ichmachen Bolter pertrift und das fich deshalb 1939 unter Sintanjegung bes eigenen Griedensbedürfniffes dagu aufraffen mußte, den armen Bolen gubiffe gu tommen, damit lie Dangig behielten. Da ist ferner die Rede von den unveräußerlichen Idealen der Demokratie, die angeblich gegen die nazistische Diftatur hochgehalten merben muffen, Mit Diefen Argumenten bestreitet England feine Agitation in der gangen Welt, Aber ab und ju findet fich auch jenseits des Kanals jemand, der einmal die Kahe aus dem Sad läßt. So hat fürzlich die Zeitschrift Rineteenth Centurn and After" in einer längeren Auslassung über die Grundlagen der britischen Politik unumwunden zugegeben, daß England auf bem Rontinent feinen bauernben Geinb fenne, sonbern feine traditionelle Gleichgemichtspolitit verfolge und fich infolgebeffen gegen bie jemeils ftartfte Dacht mende, Alfo nichts pon polnischem Rorridor und Dangig, londern nur jene aggreffine Gleichgewichtspolitit, Die fich gegen bie emporitrebenden Bolfer des Kontinents richtet, Mus englifder Quelle haben wir fomit bas Gingeftanbnis, dag ber einzige Beweggrund gur Rriegsertiarung an Deutschland die Ablicht mat, eine Macht nieberguichlagen, die im Begriffe ftand, ihre Lebenorechte jur Geltung ju bringen.

Im gleichen Zwarmenhang gibt die englische Zeitschrift auch ohne Umschweise zu, daß lich der britische Kampf teineswege gegen bas augenblidliche Regimein Deutschland richte, Die Frage nach ber Regierungsform ber Deutichen ift ben Englandern volllommen gleid billig, weshalb ber Berfajier biefes aufichluftelden Artifels gu bem intereffanten Golug tommt, bag teine Menberung der Friedensbedingungen berbeigeführt wurden, wenn die Deutschen ihr Regime anderten Damit ift wiederum einer britischen Agitationsphrase der Garaus gemacht, Wie oft haben lie icheinheitig erflart, im Intereife ber Demofratie und ber Bolferireiheit gegen ben "Ragismus" ju Gelbe ju gieben! Das ift ein genau jo plumper Schminbel wie bie Behauptung vor einem Biertelfahrhundert, daß ihr Kampf nicht dem deutschen Bolfe, sondern nur bem autofratischen Kaisertum gelte. Dem deutschen Bolf braucht dies eigentlich nicht mehr gesagt zu werden jur manche Leute außerhalb der deutschen Grenzer ind diese Eingeständnisse einer ichnen britischer Seele aber nicht unintereffant.



Presse-Hoffmann (Wb.)

Der Duce beim führer Der Duce stattete sofort nach seiner Betreiung dem Führer einen mehrtägigen Besuch ab. Links vom Führer Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop

ju einer ausgebehnten Bolemit in ber angelfachfiichen Breife bienen muffen, Die fich gegen bie angebliche einseitige portugieftiche Freundichaft gu ben Dreierpattmachten richtet. offensichtlich biefe Bormurfe an ben haaren herbei-gezogen find, haben fie boch in bem völlig unberech-tigt verdächtigen Lande eine erhebliche Rervosität ausgeloft, die fich aus ber reichlich verzwidten Lage ertlart, in ber fich bie portugiefifche Bolitit befindet.

Die Bortugie'en haben einerfeits ihr traditionels les, jahrhundertealtes Bundnis mit England, bas zeitweife nicht fehr weit von einem regelrechten britifchen Protettorat entfernt ichien. Gie fühlen fich aber andererfeits burch bas autoritare Regime Salagar weltanichaufich in ber politifchen Rachbaricaft Deutschlands, ein Empfinden, das noch burch ihre ausgesprochen antisommuniftliche Einstellung verftarft wird. Gie wiffen fich jum britten augerft verwundbar in ihrem atlantiiden und afritaniiden Rolonialbefig, und biefes Bewuftfein ift ihnen noch geicarft worben burch die wiederholten englifch. ameritanischen Erörterungen über bie Beiegung ber Agoren, ber fanariichen und fapverbi-ichen Infeln, Als fie folder Wigglichteiten wegen ihre bortigen Bejagungen verftartien, murbe ihnen biefe moblveritandliche Borfichtsmagnahme als gegen England und die USA. gerichtet ausgelegt, dies um fo mehr, als fie, wenn auch aus leicht verftändlichen Grunden, ein gleiches Borgeben in Timor und Da cao unterliegen. Sie hatten zwar zu Boginn bes oft-afiatifden Ronflift Truppentransporte nach Timor auf ben Weg gebracht, riefen fie aber auf halbem Bege wieber jurud, weil Japan inzwischen bort eine vollzogene Tatsache mit feiner Besehung geschaffen Benn bie alliferte Bropaganda biefe Lage ber Dinge be mußt verbrebend übertreibt, fo ift inzwischen beutlich geworden, daß fie das zum flar ertennbaren 3med politifder Erpreffung tut. Deren Biel ift nicht mehr und nicht weniger, als Bortugal jur Aufgabe feiner Reutralität und jur Kriegsbeteiligung ju veranlassen. Timor liegt ja im weiteren Bereich ber amerikanisch-australischen Difensive im Pazisit; und man versucht nun, ben Vertugleien flarzumachen, daß sie lich an besten Biebereroberung aus japanischen Sanden aktiv betei-ligen müßten, wenn sie ihren Anspruch auf diesen Besit behaupten wollten. Das mindeste, was man erwarten dürse, set eine, wenn auch nur symbolische, so aber doch grundsätliche Beteiligung. Aber Bortugal fühlt fich auch noch aus anberer

Richtung unter Drud gesett. Es fühlt eine Ge fa hr für seine afritanischen Kolonien, Mo-zambigue an ber Ofte, Angola und Guinea an der Bestfuite bes ichmargen Erbteils. Die boppelte Gefahr fogar, einerfeits bes beutlichen ameritanifchen Intereffes an biejem Kontinent, andererfeits ber Smutsichen Ban-Afrikaplane, bie befanntlich aus ben bortigen europaiichen Kolonien einen Bundesftaat machen mochten, in bem bie fleineren Teilhaber natürlich ihre Scibftanbigfeit begraben leben fonn-ten. Diefes Gefühl ift um fo berechtigter, als ben Bortugielen ichliehlich nicht unbefannt geblieben ift, bah von englischer Seite gelegentlich icon ihre afri-fanischen Rolonien als weltpolitisches Sandelsobieft benuft worden find. Wenn es London gerade fo paft, wird immer wieber einmal auf die Ueberfalligfeit Bortugals als Rolonialmacht und auf feine tolonis fatoriiche Unbegabtheit hingemielen. Gleichgultig, mieweit folche Argumente berechtigt find, verlegen fie boch bas traditionelle portugiefiche Denten und Gleichgültig.

as, Berlin, 22. Geptember. Mus ben USM. wirb

berichtet, bag Roofevelt einer Umitellung

berichtet. daß Roofevelt einer Um fellung ber Kriegsberichterstattung zugestimmt habe. Elmer Davis, ber Dietior bes Kriegsinsormationsamtes habe, so berichtet die Wochenschrift "Time", verlangt, daß die nordameritanische Dessentlichkeit fünstig rasch und wahrheitsgetreu über alle Kriegsvorgänge unterrichtet werde. Die Bevölferung musse den Krieg dabei so sehen, wie er wirflich sei. Man durfe ihr also auch feine salschen Bilder vorsegen. Dem habe Kooseveit leine Justimmung gegeben. Wir sind weit davon entsternt, an eine wahrheitsgetreue Berichterstattung

ber Amerifaner ju g'auben. Wenn ber Sch win bel je ft abgebrem it werben follte, so geichieht bas, weil die Methoden Einer Davis' in ber letten Zeit felbst ben Anglo-Amerifanern auf die Retren

felbst ben Anglo-Ameritanern auf bie Rerven gegangen find. Go fat fich vor einiger Zeit die eng-lische Zeitidrift "Tribune" über die Zahlenafrobatif ber amtlichen englischen und US-ameritantichen

Stellen luftig gemacht, nach beren Angaben weitaus mehr japanische Schiffe bereits bergent worden seien, als Japan je besessen habe, wobei dann peinlicherweise auch noch die Angaben ber englischen und amerikanischen Stellen auseinandergingen. Aber auch in den USA. ift

an eine mahrheitsgetreue Berichterfrattung

Empfinden, bas noch pon ben großen Erinnerungen an die Beiten Beinrichs des Geefahrers und Basco de Gamas lebt, und es ift an fich verftanblich, baf man in Liffabon nach Möglichfeiten ausichaut, einen Musmeg aus der augenblidlich wieder einmal febr tompligierten Lage gu finben. Delbungen in der Auslandspreffe wollen miffen, es fei in aller Stille eine Mobilifierung breier portugiefifcher Divifionen erfolgt, Die für einen eventuellen Ginfat in Oftafien bestimmt leien. Das mare bann in ber Tat jene inmboliiche Beteiligung, Die man auf alliierter Seite fo gerne fabe. Aber in biefer Beziehung mag fritiff bentenben Portugiefen bas frangofifche Beifpiel abmahnend vor Mugen fteben, wo bie Rriegoteil. nahme ber Gaulliften teineswegs ben gejunden Appetit auf fremden Kolonialbesit hat bampfen tonnen. Wie man fich aber auch in Liffabon enticheis ben mag, biefes gange Rantefpiel um Portugal mit jeinem einbeutigen Erpreffungscharafter ift wieder ein Beispiel bafur, was man auf ber Gegenseite unter bem Schuft und ber Unabhangigfeit ber fleinen Nationen versteht, unter jenen tonenben Phrasen aus ber Milantis-Charta, hinter benen fich ber nadteste und ungegugelfte Gigennug des angeliachfichen Imperialismus gu tarnen ber-

Der OKW.-Bericht von heute

Sowjetische Durchbruchsangriffe aufgefangen

Schwerpunkte Poltawa, Roslawl und Smolensk - Nur örtliche Kämpfe in Süditalien

Mus bem Gubrerhauptquartier, 22. September. (Guntmelb.) Das Oberfommando ber Behrmacht gibt befannt:

An ber Oftfront griff ber Beind geftern weiter mit Schwerpuntten in ben Ranmen von Boltama, Roflaml und Smolenit an. Geine mit ftarten graften geführten Durchbruchsangriffe murben anfgefangen.

In ben Gemafferu bes Rorbtap ichoffen beutiche Jagde und Berfibrerverbanbe gufammen mit ber Borbflat eines Geleits von 38 angreifen: ben Comjetiluggengen 21 ab.

An der fübitalienifden Gront fanden nur örtliche Rampfhandlungen ftatt.

Slowenifde Aufftanbifche mit italienifchen Rommuniften und Bandengrups and bem froatifden Raum verfucten im Ofteil Benetiens, in Ifirien und Clomenien unter Ausungung bes Badoglioverrates bie Macht an fich ju reißen. Deutiche Truppen, unter: fügt von national-faichiftifcen Ginheiten und freiwilligen Sandeseinwohnern, haben bie wich: tiaften Orie und Bertebroverbindnugen befest

und fteben im Angriff gegen bie raubenben und plundernden Aufftanbiiden.

3m Mittelmeerraum griff die Luftwaffe wiederholt mit gutem Erfolg Fingplage, Marich-tolonnen und Stellungen des Feindes an und ver-

nichtete zwei große Schnellboote. Bei Gibraltar verfentien unfere Unterfee-boote brei feinbliche Berfibrer, torpebier-ten ein ftart gefichertes Rublichiff und vernichteten einen Frachtiegler sowie ein feindliches Flugzeng. Im Anrthenischen Meer verientten gahrzeuge ber Ariegomarine einen zum Feind übergehenden Damp-ier ber Badoglio-Regierung von 14 500 BRI und beichabigten ein meiteres großes Schiff Jowie einen Mineuleger und ein anderes fleines Kriegsfahrzeug

In ber Megais pernichtete ein Unterfeeboot bas in britifden Dienften frehenbe Unterfeeboot "Ratfo-nis" und brachte Teile ber Bejagung als Gejangene

In der vergangenen Racht griffen ichnelle dentiche Rampfflugzenge Ginzelziele in Gubengland an. Bei ferer Jagd über dem Ailantif wurde ein britifches Großflugboot abgeichoffen.

Abschied unserer Truppen von Sardinien

Ober die Straße von Bonefacio nach Korsika

. 22. September (PK.) Seitbem bie erften beutiden Truppen auf Sarbinien an Land gegangen maren, mar bas Berbaltnis gur Bevolterung Diefer eigenartigen Infel immer berglicher geworben. Die Ratur bat bier fubliches Geprage, ift aber ungleich berber als etwa in ben uppigen figifianischen Ruftenftrichen. 3war war der auf Gardinien eingesette deutsche Soldat von Afrika, von Gilditalien ober von Gubruhland ber große Site gewohnt, aber noch nie hatte er eine io grauenhaft feuchte Schwule empfunden, wie etwa in ben Rieberungen im Gubmeften ber Infel. Auf ben Uebungemarichen lernte ber beutiche Golbat manche mertmurdigen Rulturbentmaler und nicht gulett bie

manche Rritif an ben Methoben Elmer Davis' laut

geworben. Der "Bhilabelphia Inquirer" beilpiels-meife ichrieb: "Benn unfere Jungen von ben

Schlachtielbern auf Urlaub beimtehren, werben fie angeefelt fein von biefem falichen, heuchelnden Optimismus und von ber Würdelofigfeit unferer

Bropaganda. Gott ichute Amerita por Einer Danis. Die Babrheit ift in Bafbington pen-fioniert worben." Daju tam noch bas Bech.

daß ausgezeichnete "Schlachtenfotos aus Rorbafrifa" als Manoverbilber entlarnt murben. Bor

allem aber mußte man in ben USM. festftellen, bag bie optimiftiide Rachrichtengebung ju einer gejahre lichen Gelbstgufriebenheit und zu einem Rachlaffen

ber Kriegsanstrengungen führte. Sier liegt wohl ber Sauptgrund für ben Rurswechsel Elmer Davis', ben

ber "Ranchefter Guarbian" einmal einen "meifter-lichen Beleuchtungsfünftler bes rofaroten Lichtes"

nannte. Er wird bas rojarote Licht vielleicht poruber.

gebend etwas bampfen, er wird aber auch weiterhin einen großen Bogen um die Wahrheit machen, fallt

ihm boch gleichzeitig auch die Aufgabe ju, für die Wieberwahl Roofevelts ju arbeiten. Wie unter solchen Umftanden die "Umftellung der ameritanischen

ausjehen mire, tann

lichen Gelbstgufriebenheit und gu

Kriegsberichterstattung

fich unichmer porftellen.

Wahrheit in Washington pensioniert

blattumrantten phonigiiden Bachtturme fennen. Wenn er in ein Dorf tam, fo verlieg die Bevolterung ihre Gelber und eilte, nicht felten gu britt auf einem Efel ober Maultier reitend, hingu, bot Gier und Iomaten an, lub gu einem totlichen Sammels ober Schweinebraten ein und frebengte ben ein menig fauren, aber trefflichen fardinischen Landwein und reichte berrliches Weigbrot.

Mis ber Berrat Baboglios befannt wurde, befanben fich beutiche und italienische Offiziere gerade bei einem Blanfpiel ber deutschen Ginhelten. Die Erbitterung ber deutschen Goldaten war groß, die Saljung ber italienifden Offigiere und Mannichaften unterichieblich. Ein Grofteil ber Berbanbe verharrte junachft unentichloffen und ftellte fich bann auf Die Seite Baboglios. Andere Ginheiten, insbesondere aber eine hervorragend ausgebildete und aus Freiwilligen bestehende Fallschirmfägereinheit ging pon-tan ju ben deutschen Truppen über. Die Fallschirm-jäger bewiesen dabei auch später ihre Ginsanbereit. maft bei ber Befegung italienifder Schiffe und Bejeftigungen an ber Gubleite Rorfitas.

Der beutiden Gubrung auf Sarbinien oblag nun bie ichwierige und beifle Lage, die beutiden Gol-baten von ber Maffe ber Babogliotruppen gu lofen, quer burch bie Infel nach Rorben und ichlichlich nach Rorfita ju überführen. Es muß eine Reifterleiftung militarifcher Taftit und biplomatijden Geschids genannt werben, daß es, abgeschen von einigen Zwischenfällen, gelang, diese Aufgabe restlos zu bewältigen und dabei unter ichwierigsten Umstanden alle wichtigen militarifden Anlagen unbrauchbar ju machen.

Rur in wenigen Orten tam es ju Rrifen, fo bet Balau und bei ber Infelfestung Mabdalena an ber Rordfüfte, von ber aus von Babogliofruppen versucht worben mar, ben beutiden Ueberfegrerfehr über die Strafe von Bonefacio burch Artilleriefeuer ju verhindern. Energiiche Gegenmagnahmen loften auch diefe Brobleme.

Wie einft in ber Strafe von Meffina, fo vollbrachten auch hier in der bis 20 Rilometer breiten Strafe von Bonefacio bie Befagungen unferer Brabme, Gabren und R.Boote Bewunderungsmertes. Jag und Racht hindurch fuhren fie über die oft maer dut um Geidug, Rompanie um Rompanie binuber

Kurze Umschau

Der Entel bes | pani | den Generals 3016 Chicharro bat im Rampi gegen ben Bolichemismus in ben Reiben ber ipanifchen Freiwilligen Division ben helbe n-tob gelunden. Bor fieben Monaten fiel bereite ein Brubar an ber Ditfront, an ber g. 3. noch ein anberer Benber Heht.

Der fürfijde Minifterprafibent empfing am Dienstag in Unfara ben türtifden Boffchafter in Mostau, fowie ben türtifden Gefanbten in Rumunien.

Bom 3. bis 10, und som 17, bis 24. Oftober finden in Liffabon, Borto, Coimbra und Entrocamento Grob. ubungen für bie Berteibigung gegen Luft-angriffe fiatt. Die Bewölferung wird anigeforbert, fich an ben Momehrmahnahmen zu beteiligen. Die Beteiligung ift freiwillig.

Rach einer Rentermelbung ift ber britifche Ghagfangler Ringslen Boob am Dienstag verftorben.

Das republitanifche Mitglieb bes Reprafentantenhaufes Seifie Cumner erflatte por verfammeltem Saufe. Die Briten feien bemibt, General Da arihall als Obetbefehishaber ber ameritanifchen Armee ju befeitigen, ba er für bie ameritanifchen Intereffen eingetreten fei; auch gegen General Racarthur und Admiral Beabn gegen General DacHrthur batten bie Englanber intrigiert.

Die II & R.-Wochenichrift "Time" berichtet, bat uns Rangel an Arbeitolraften in gewiffen Ge-bieten bie Baumwollernte nicht eingebracht worden fet.

Die dinefilden Grouttubie Santan und Ranton waren in ben legten Bochen mehrlach bas Opfer ameri-fanticher Terrorangriffe. Die Bohnftatten tan-fender dinefticher Jamilten wurden auf diese barbarifche Beise in ein einziges Trummerfelb verwandelt,

nach ber milbromantifden torfifchen Infel. Gemif war die Feinbeinwirtung ungleich geringer als ba-mais zwischen Mellina und Reggio, aber fie mußte immer wieder ausgeschaltet werden. Kustenartillerie und Flatbatterien ichossen aus angreifenden britischen und italienischen Flieger-verbanden zwei Maschinen ab und beschädigten mei feinbliche Berftorer, bie von Often nach Beften bie Meerftrage burchliefen und vergeblich bie Sahren gu verjenten versuchten.

Endlich fam der Tag, an dem die letten beutschen Einheiten Abschied nahmen von dem ihnen trot Sitze und Malaria liebgewordenen Sardinien. Als wir von der Kähre an Land gingen, hinauffletierten auf die malerifche, helleuchtenbe Sanbftein-Steilfufte von Bonefacio, ba gruften wir noch einmal binuber nach Maddalena und Santa Tereja, ju den gewaltigen Gelsblöden und ausgezadien Rammen Sarbiniens. Bir fühlten uns ftolg, bag wieber einmal eine einzigartige organifatorifche und tattifche Leiftung ber großbeutiden Wehrmacht burch bedingungelofen Giniag jebes einzelnen Solbaten und burch bie Meberlegenheit ber Gubrung vollbracht worben mar. Kriegsberichter Dr. Gustav Fochler

Heldentod eines Ritterkreuzträgers

Berlin, 22. September. Oberleutnant b. R. Rarl. Being Bilbelm, am 20. Des, 1913 als Cohn bes Reichobahnoberfefretaro Beinrid 2B. in Quneburg (Dithannover) geboren, bat lich bei ben Abmebrfampien lublich bes Ilmeniees vom 14. bis 17. Mars 1943 durch bervorragende Tapferfeit und Entichloffenbeit ausgezeichnet und, obwohl ameimal vermunbet, mit wenigen Golbaten aus eigenem Entichlut einen Ginbruch ber Comjets in feinem Abidnitt bereinigt. Gur diese Iat, die eine Bedrohung der Schlufiel-ftellung leiner Divilion verbindert hatte, erhielt er am 31. Märs 1943 das Rittertreus des Eifernen Kreuses, Am 11. August fand Oberfeutnant d. R. Bilbelm, Rompaniechef in einem Grenabler-Regiment, an ber Ditfront ben belbentob,

44-Rottenführer gegen 25 Panzer

Berlin, 22. Ceptember. 3m Mbidmitt einer weftlich Charto w eingesesten Bangergrenabier-Division ber Baffen ff griffen bie Bolichewiften biefer Tage mit einer friich in ben Rampf geworfenen Bangerbrigabe an, Dabei gelang es ihnen, an einer Stelle mit 25 ichweren Rampiwagen in uniere porberften Sicherungelinien einzubringen, Muf Die immer naherrollenden feindlichen Stahltoloffe eröffnete ber bort am Bal-Geicut ftebenbe #.Rottenführer Meinbl bas Feuer erft auf fo furze Entfernung, bag fast jeber Goug traf und icon in 20 Minuten nicht weniger als acht Banger abgeichoffen maren. Darauf manbte fich ber Rottenfuhrer auch noch anberen, ingwijden feitlich vorbeigefahrenen Rampf. magen ju und iprengte einen bavon mit Rahfampfmitteln in die Luft, jo daß ichlieglich rings um feine Stellung die rauchenden, brennenden ober gerfetten Trümmer bon neun Comjetpangern lagen.

Verlag u. Druck: Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., KG. Verlagsleiter: Ludwig Altstadt. Hauptschriftleiter: Fritz Günthe (verreist), stelly Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst: Kerl Kreuter, alle Wiesbaden — Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr.1



Roch einmal blühten die Tage auf gu lichtblauer Schonheit und es war, als mochte biefer Berbit bie Menichen taufenbfach enticadigen für ben verregneten Commer. In ben Mittagftunden fraufelten fich zwar fleine, flaumige Bolten über den Bergen gufammen aber es tam gu feinem Gemitter mehr und Die Rachte maren fternflar und fühl.

Rie find die Berge iconer wie im Berbit, wenn fie fich jo hellblau über bet Sarbeninmphonie bes Bergwaldes emporheben. Die Wege werben wieder pertraumt und fill, benn bie Zeit ift vorbei, ba gange Scharen von Sonntagsausfluglern mit bem Morgengug in Steinanger antamen und bann giemlich laut hinaufrannten auf die Mimen und ben gangen Tag jobelten, weil fie glaubten, das gebore nun einmal dagu, wenn man auf ben Berg geht. Dies bedachte mobi auch ber Mann, ber an biejem

Abend vom Maid beruntertam. Go ftill mar es gwiften ben boben Baumen, nur ber Bind machte bie Zweige ein wenig raufchen und manchmal pfiff ein Bogel noch fein Lied in die Stille. Der Sechofer war auf feiner Alm gewesen, um

nach dem Rechten ju leben, weil in der tommenben Boche bas Bieh berabgebracht werden follte, Ob-Woche das Bieh beradgebracht verben ibite. Do-wohl ichen gleich lechig Jahre, war sein Haar noch ganz dunkel. Man lagte von ihm, daß er in seinem Leben nie viel Aummer gehabt habe und deswegen noch kein einziges graues haar habe. Niemand wußte so recht, inwieweit dies seine Richtigkeit hatte. Der Geehoser war ein verscholsener Mensch in solchen Dingen und er murbe ein Leid genau fo wenig ficht.

bar jur Schau itagen wie eine Freude.

Eines war gewiß. Schlecht war es ihm noch niemals gegangen in feinem Leben, Den Geehof hatte er einst von seinem Bater mit wenig Schulden übernommen, Dann hatte er die Margret Innfoser, eine

Bauerntochter aus bem Rachbardorf, geheiratet, die mit ihrer Mitgift die Schulden auf dem Sechof wieder ausglich. Er hatte sich dem Willen seines Baters geduckt und hatte die Inntoster Margret geheiratet obwohl er gerade gur felben Beit ein anderes Mabel maklos geliebt hatte.

Riemand mußte um bieje Liebe bes Geehofers. Rur fein Bater hatte barum gewußt und er hatte den Jungen mit der ihm eigenen Starrtöpigkeit zurechtgebogen und auf den rechten Weg gewielen, benn es war im Tal und weit darüber hinaus noch
nie geschehen, daß ein gänzlich armes Mädel in einen
hof geheiratet hätte. Rur der junge Seehofer hatte es sich in den Sinn gesetzt, abzuweichen von dem ur-alten Geset bäuerlichen Werbens und er war logar nabe baran, um dieser Liebe willen auf haus und hoj zu verzichten. Allein die Zeit glättet alles und fo ichidte fich ber Sechofer brein und begann mit ber Margret Inntofier gujammenguleben.

Aber es mar nie eine rechte große Liebe gwijchen ben beiden gemejen. Die Frau verlor nach ben erften Rindern ichon die Friiche ihrer Jugend fie murbe breit und immer breiter und murbe verbittert, meil lie vielleicht langjam die Erfenninis gewonnen batte, bag bas Berg ihres Mannes ihr mohl nie ganglich jugeneigt gemejen mar. Es tam aber auch nie ju aufregenden Szenen zwischen ben beiben. Rein, fie lebten recht und ichlecht nebeneinander wie hunbert andere auch.

Run trat ber Geehofer aus dem Bald beraus, perhielt ben Schritt ein wenig und ichaute hinunter ins Dorf. Schon und fauber lag biefes Steinanger ba im abendlichen Frieden, Die fintenbe Sonne mob einen feinen Schleier über alle Dinge und die Obstbaume ftanben flammend in der Bracht ihres berbitlichen Laubes. Da Sonnabend mar, maren bereits alle Geräusche verstummt; der hammerichtag ber Schmiede, das Rabergerassel und hufgeklapper. Selbst der Schornstein der Ankerbrauerei rauchte nicht mehr und stand ichwarz, wie ein drochend er- hobener Finger, ein wenig störend im Bild bet

Den but ein menig aus ber Stirn geschoben ftanb ber Bauer ba, taute an feinem langft erlojdenen

Bigarrenftummel und wandte bann feinen Blid gum Seehof hinüber, der zwischen zwei mächtigen hügeln oberhalb des Klostersees eingebettet lag. Ein einssames Boot trieb über die piegelnde Fläche und legte dann bei den Badehütten an. Das Schiff raunte leife im Wind und der Chor der Frösche klang gedampft über ben Biefengrund,

Muf der anderen Geite bes Gees ichimmerten einige Billen unter ben Baumen herüber, Dort hatte Die Gemeinde vor Jahren einige Grundftilde verfauft und es hatten lich ba brüben einige herrschaften aus ber Stadt Wochenendhäuser gebaut, die den Sommer über meist bewohnt und im Winter leer standen.

Mm Morgen hatte ber Geehofer ben Weg über riefe andere Geite genommen und babei langere Beit mit bem Lanbesgerichtsrat Schrober geplaubert, ber bas Fildmaffer um Steinanger gepachtet hatte. Jest, in diefem Mugenblid, fiel ihm biefes Gefprach wieder ein und mit ploglichem Entichlug

mandte er fich ab und ging auf feinen Sof gu. Muf ber Sausbant lag ber alte Bingeng, lang. jähriger Groffnecht auf dem Seehof und putte feine Feiertagsftiefel. Dabei follug er immer wieder mit der Schulburfte nach den Fliegen, die hartnädig fein rungeliges Geficht umfreiften.

"Laffens bir mieder gar tei Ruh", fagte ber See-hofer gutgelaunt ju bem Alten, ber icon Knecht auf bem Sofe mar, als er felbft, ber Bauer, noch ein Anabe mar.

"Mein Blut is fo lug, drum mögn mich d' Gliegen und d' Schnadn fo gern", antwortete Bingeng und fimmelte wieder am Stiefel herum, bis er glangte wie ein Spiegel. "Bie icaut's aus auf bet Mim?"

"Gut, Bingens. Die Amalie war tuchtig, ba fann

man nir fag'n." Die Amalie war die jüngfte Tochter des Seehofers. Eine weitere war daheim auf dem hof tätig und smei meitere hatte er icon verheiratet, und gwar gut verheiratet, wie bie Leute fagten.

Roch mabrent ber Baner bei bem Miten ftanb, trat ein junger, ichmuder Buriche aus der haustur. "Ah", jagte er gebehnt, als er ben Bauern ge-wahrte. "Der Bater is ichon g'rud von ber Alm?" Er frempelte bie Mermel feines Sembes berab und

ichlüpfte in Die Joppe. "Ja", antwortete ber Bauer ebenfo gebehnt. Ich bin icon g'rud, menn b'es erlaubit. Und bu fommft mir grab recht, Mit bir hab ich fo noch ein

Sendl ju rupfen."
"Mit mir?" fragte Girgl unichulbig und gog in Unbehagen die Schulter ein wenig hoch.

3a, mit bir. Geh nur rein in bie gut Stubn." Der Girgl ichaute ben Bater unficher an. Er hatte ein ichlechtes Gewiffen, obwohl er eigentlich nicht recht mußte, mas ber Bater beute von ihm wollte. Aber ber Girgl hatte immer ein ichlechtes Gemiffen. Er war jest neunzehn Jahre alt, ein hubicher Rerl mit ichwargen Mugen, immer aufgelegt gu bummen

Streichen,

Dh, er mar ein pfiffiger Kerl, ber Girgl. Ge-mafchen in allen Baffern fogujagen. Er mußte um bie Schonzeiten des Bilbes im Balb wie um die Schonzeiten der Madchen. Der Kedfte und Berwegenste unter den drei Brüdern, hatte er eine bejondere Art, sich bei den Mädchen liebtind zu machen
und er hatte Ursache, oder bildete sich wenigstens
ein, Ursache zu haben, auf seine Brüder mitleidig
heradzulchauen. Beter, der jüngste mit seinen 15
Jahren, zählte ja noch weniger mit, aber Michael, ber Meltefte von ben brei Brubern murbe von Girgl gemiffermaßen bemitleibet. Satte Michael etwa icon ein Madchen im Urm gehalten und gefüht? Rein, Michael noch nicht, trop feiner breiundzwanzig Jahre. Aber er, ber Girgl Steiner, batte icon manche jener heimlichen Stunden erlebt. Much fonft mar er ein Rerl. Er tonnte mit Rartentunftftuden aufmeifen, über die gereifte Manner ins Studieren ge-rieten und die Weiber ihn mit offenen Maulern anftarrten wie ein Bunder. Den Gee hatte er icon bugenbe Male nach allen Richtungen burchichwommen und auf bem Gipfel bes Glimmftein war er icon breimal gewesen, was sonft von teinem Burichen bes Dorfes gefagt merben tonnte, benn ber Glimmftein mar fteil und gefährlich mit feinen glatten Banben.

Ja, fo einer mar ber Girgl, ber nun bem Bater in die gute Stube folgen follte.

(Fortfegung folgt)

- Wiesbadener tadizeitung

266 4. Oftober Rormalzeit

Co wird uns wieber eine Ctunbe geichentt Der Ministertat für die Reichsverteidigung hat die Wiedereinführung der Normalgeit im Winter 1943/44 beschiosen. Der Uebergang von der Sommersur Normalgeit vollzieht sich am Montag, 4. Oftober 1943, früh 3 Uhr. Um diese Zeit werden die Zeiger aller Uhren um eine Stunde zurüdgestellt. Am 5. April 1944, vormittags 2 Uhr, wird die Normalieft wieder der der die Normalieft der sett wieder burch die Commergeit abgeloft.

Die Anfchrift in die Seimat melben Gine Anordnung für ansländifche Arbeitofrafte

Beim Deutschen Roten Rreus geben laufenb Anfragen auf Rachforidung nach bem Berbleib im Reich eingesehrer ausländischer Arbeitskräfte ein, die eine erhebliche Arbeitsbelaftung bar-ftellen. Benn auch angenommen werden muß, daß grundsählich jede im Reich eingesehte aus-ländische Arbeitöfraft behrebt sein wird, ben An-gehörigen in der Deimat möglichst bald ihre An-ichrift mitzuteilen, so machen die zahllosen Au-fragen beim Roten Arenz es doch notwendig, auch die Falle au erfaffen, in benen ber Arbeiter biefe Mitteilung unterläßt, bes Edreibens unfundig ift ufm.

Der Generalbevollmächtigte für ben Arbeite. einfas bat beshalb angeordnet, bag dem Betriebeführer bei jeder Buweifung ausländifcher Arbeitefrafte eine entfprechende Anmeifung aus-gehandigt wirb. Die Betriebsführer follen banach unter Aushandigung von Boftfarten auf bie ausländischen Arbeitstrafte einwirfen, daß fie ihre Anichrift nach ber heimat melben. Gie fie ibre Unidrift nach der heimat melben. Gie follen ferner durch Ginfammeln und geichloffene Abfendung der Boftfarten die Durchfifterung

Sportabzeichen auf ber Uniform. In einer BerBffentlichung bes RG.-Reichsbundes für Leibes-übungen wird mitgeteilt: Meifterschafts- und Leiftungsabzeichen bes RGRL, find von ber Reichsregierung genehmigte Sportebrengeichen, Gie burfen mithin, wie jungft bas Obertommando ber Wehrmacht ausbrudlich festgelegt hat, von den Wehr-machtsangehörigen ebenso wie das Reichssportab-geichen auf der Uniform getragen werden. Nähere Beftimmungen bieruber enthalten bie Angugsorb-nungen ber Wehrmachtsteile.

Das Beste aus dem Schrank



Der Kreisleiter der NSDAP, forderte jüngst die Bevölkerung in einem Appell auf, ungesäumt und großzögig Lesestoff für unsere Soldaten zu spenden. Es muß die Ehrenpflicht aller sein, dem Aufret aus dem Herzen heraus zu folgen der Dovise: "Unseren Soldeten zum Dank — das Beste aus dem Bücherschrank!"

Der Vorschlag zur Verbesserung der Leistung

Zur Frage der Anerkennung von Prämien an die Gefolgschaftsmitglieder

Das betriebliche Borichlagsweien bat in ber lete ton Beit einen febr erheblichen und erfreulichen Auftrieb genommen. Die Betriebe gemahren für anerfannte Berbefferungsvorichlage Bramien. Benn auch bie grundfagliche Seite ber Ungelegenheit feiner Erörterung mehr bebarf, jo entfteht boch bie fcwierige Frage, mie boch biefe Bramien bemeffen mer-

Es ift in ber Tat nicht einsach, hierfur eine ver-bindliche Norm zu finden. Go bat fich beispielsweise beransgestellt, bag es nicht genügt, einen geschätten Anteil ber Jahresersparniffe, die burch einen Ber-befferungsvorschlag erzielt werden, als Bramie ju gewähren. hierdurch tonnen unberechtigt bobe Bragewähren. Dierbitch fonnen undereinigt aber State mien entstehen, wenn nämlich aus irgendwelchen Gründen der Borschlag nicht zur Durchsührung gelangt. Andererseits muß der Borschlagende zu lange auf seine Prämie warten, wenn die Ersparnis erst am Schluß des Jahres seitgestellt wird. Es ist ferner untunlich, wenn bie Anerfennungspramie fur einen Berbefferungsvorichlag nach freiem Ermeffen, alfo ohne fefte Richtlinien, bestimmt wirb.

Dabei ergeben fich io große Unterschiede in ber Bewertung, daß notwendigerweise Mitstimmungen entsteben muffen, wodurch ber 3wed ber Pramiengemahrung versehlt wird. Es ift beispielsweise vorgetommen, daß für eine geschätzte Einsparung von 10 000 RM, im Monat in einem Fall eine Be-lohnung von 100 RM, im anderen eine solche von 3000 RDR. gezahlt murbe. Niemand wird behaupten

fönnen, daß es sich in beiden Fällen um eine "gerechte" Pramie gehandelt habe.
Hinzu tommt, daß die Stellung des Einsenders
innerhalb des Betriebes bei einem summarischen Bersahren unberücksichtigt bleibt. Es ift in der Tat
nicht eleicheiltlie ab ein Norichles von einem Ange nicht gleichgültig, ob ein Borichlag von einem ange-lernten Arbeiter, von einem Meifter ober von einem Abieliungsleiser gemacht wird. Denn man wird voraussehen mussen, daß diesenigen, die einen höheren Bosten im Betrieb einnehmen, von Amts wegen verspflichtet sind, Berbesserungsvorschläge zu machen, und daß ein brauchdarer Berbesserungsvorschlage, ber pon einem ungelernten Arbeiter ftammt, infolgebeffen

bofer bewertet werben muß. Dieje und viele andere Befichtspuntte find bei Diese und viele andere Gestaltspunkte ind bet ber Brämiterung von Berbesserungsvorichlägen zu berücksichtigen. Biele Firmen haben aus ihren Erfahrungen heraus sich gewisse Richtlinien für die Gewährung von Prämien gedildet, wobei die Tatsache eine Rolle spielt, das seit dem 30. Januar 1940 "normale Prämien" die 500 RM. im Einzelste und Januar 1940 "normale Prämien" die jud 500 RM. im Einzelste und Januar 1940 "normale Prämien" die jud 500 RM. 1940 "normale Prämien" bis zu 500 RM. im Einzelfall ohne besondere Zustimmung des Reichstreuhänders der Arbeit gezahlt werden dürsen. Die Deutsche Arbeitsfront hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewertungsfragen deim betrieblichen Borschlagswesen unter einheitliche Richtlinien zu itellen. Diesem Ziele dient eine Schrift, die Paul Mickligf vom Amt für Leistungsertüchtigung, Berufserziehung und Betriebsführung im Berlag Lehrmittelzentrale der DAF veröffentlicht hat. In dieser Schrift ist die Problematif dieser wichtigen Frage in klarer Form behandelt.

Kulturelle Betreuung für Umquartierte

Veranstaltungen der volkskulturellen Gemeinschaften; Einsatz der Laienkräfte

Dit der Beiteuung ber aus Luftnotgebieten Umquartierten ift bem nationalfogialiftifchen Boltsfulturmert eine neue bantbare Aufgabe entftanben. Schwierigfeiten ber Anpaffung an bie neue Lanbicaft, ihre Sitten und Gigenarten tonnen burch ben fulturellen Ginfag mefentlich gemilbert merben. Reichsminifter Dr. Goebbels hat baber ben Leiter bes RG. Boltstulturmerts, Reichshauptamtsleiter Cerff. mit Diefer Betreuung beauftragt, In ben Richtlinien bes Sauptfulturmertes für biefen Ginfat beißt es u. a., daß die in ber Bartei und im MS,.Bolfsfulturwert erfagten Laienfrafte in verftarttem Dage für Beranftaltungen in ben Aufnahmegebieten eingeseht werben, Die Beranftaltungen find fo aufzugleben, bag fie vor allen Dingen bem Berftandnis fur bie Gigenatt ber beiben Sanbichaften bienen, Die poltsfulturellen Berbanbe find angemiefen, in ben Aufnahmegebieten bie umquartierten Boltsgenoffen gur Mitmirtung aufjurufen. Die gemeinfame Arbeit an ben Mufgaben ber Rultur wird bas Sidfinben ber Reufchen vorteilhaft beeinfluffen. 3m Bartbegau und anderen Oftgauen mird die Bilbung von neuen polfsfulturellen Gemeinichaften angeregt und bamit zugleich eine mejentliche vollstumspolitifche Aufgabe

erfüllt. Bier etgibt fich fur bie Umquartierten im Buge bes Aufbaues ber beutiden Rultur bie Aufgabe fulturellen Stoftrupps, Mus ben grögeren Städten soll ferner ein Teil ber Boltsbüchereien in die Aufnahmegebiete verlegt werben. Auch die Reichsjugendführung schaftet sich bei dieser fulturellen Betreuung ein, Reben der Betreuung der Kinder in Kindergurten und S3. Gemeinschaften werden für die Erwachsenen Gemeinschaftsveran staltungen durchgeführt, ju benen auch die Spiel-icharen eingesett werden. Ferner werden Lesegirfel durch Sammeln von Zeitschriften für die Umquartierten organifiert.

Aber auch ber luftgefahrbeten Gaue nimmt fich die Betreuungsarbeit des nationalogialistischen Bolfsfulturwerfes an. Die vollsfulturellen Gemeindaften find aufgerufen, ben in ben bombengeicabigten Gebieten verbliebenen Boltsgenoffen ben harten Alltag durch Konzerte, Liederabende, Lejungen, Theater- und Bortragsabende zu überhöhen. Insbesondere werden die Singe, Musite und Spielegemeinschaften in den bombengeschädigten Gegenden unmittelbar benachbarten Städten zu einer kulturellen Rachbarschaftschusse ausgerufen.

Zag. und Rachtgleiche

21m 23. September tritt ber Serbit fein Regiment an Am tommenden Donnerstag, dem 23. September beginnt kalendarisch der herbit. Tag und Racht haben die gleiche Dauer, Die Some tritt an diesem Tag in das Zeichen der Waage ein. Bon nun an geht sie täglich einige Minuten später auf und begibt sich ebenso einige Minuten früher zur Rube. Um 1 Stunde 42 Minuten nimmt im September der Tag ab. Wir schreiten mit dem herbst in den Abstieg der Robenseit himsin Dach fündet der Kalender auch Jahreszeit hinein. Doch fündet ber Kalenber auch biefe unangenehme Wahrheit, wir halten es noch immer mit ber Sonne und bem Spatfommer und wir glauben noch an eine Reihe fconer Tage, bie im Schofe biefes Berbites für uns bestimmt fein merben, die uns mit ihrem milben Glang erfreuen wollen und in beren Leuchten die farbige Pracht berbft-licher Balber wie eine Somphonie bes Lebens

Sochitoreife für Musbefferungen

für gemirfte ober gestridte Strumpje und Rleibung Der Reichstommissar für die Preisbildung hat Richtlinien zur Preisbildung für Aenderungen und Ansbesserungen an gewirften und gestrict-ten Strümpsen erlassen. Hür das Ansohlen von Sohlen und Füßlingen, für das Ausbessern ge-wirster und gestrickter Strümpse, das Ausnehmen von Laufmaschen und andere Arbeiten sind Ber-

braucherhöchstpreise seitgeset worden. Die mit ber Unnahme ber Ausbesserungsarbeiten betrauten Stellen (Einzelhanbel) erhalten für ihre Tätigfeit vom Reparaturbetrieb einen Rabatt. Außerdem werden Grundsäte darüber aufgestellt, wie die Preise au ermitteln sind. Bei besonderen Bearbeitungen 3. B. für Berlette, durfen Juschläge in angemessener Höhe, jedoch nicht mehr als 15 vo. berechnet werden. Alle bisherigen Borschriften sind erloschen, alle Ausnahmebewilligungen find mit dem 31. August 1943 außer Kraft getreten. auger Rraft getreten.

In abnlicher Meife bat ber Preistommiffar auch Berbraucherhöchftpreife für regelmäßig wieber-lehrenbe Leiftungen bei Aenberungen und Anstehrende Leistungen bei Aenderungen und Aus-besterungen an gewirfter Kleidung fann hier eben-für besonders hochwertige Rleidung fann hier eben-salts ein Zuschlag in angemessener Höhe, jedoch nicht mehr als 20 oh. berechnet werden. Jur Ueber-windung der Anlausschwierigkeiten dürsen die Re-paraturbetriebe — im Gegensah zu der Regelung bei Strümpsen — für drei Monate einen Anlausjulchlag bis ju 10 vo. berechnen. Etwa erteilte Aus-nahmebewilligungen treten fofort außer Kraft.

Unfalle. In ber Grabenftrage tam eine Grau gu Sall und erlitt einen Bruch bes linten Armes. - In ber Connenberger Strafe verlor ein jugendlicher Rabfahrer bie Gewalt über fein Fahrrab, fturgte gu Boden und trug ichwere Rniever

Rimpfenwetiftreit bei Galgburg

Deffen-Raffauer Jungen im RPB. Beltlager Ber in diefen Tagen mit ber Bahn von Galawer in diesen Lagen mit der Bahn den Sales burg nach Innsbrud fuhr, tonnte kurs nach Bell am See die weiß aus dem dunklen Tanmen-wald hervorleuchtenden Zelte sehn, in die fiber 300 Pimpfe aus den Salsburger RLB.-Lagern für 12 Tage eingezogen waren. Die Lage der fleinen Zelfstadt konnte nicht schoner ein. Die Lagerzeit stand im Zeichen eines Wettstreites der Luneribes aus dem Entsendeauen dellen-Raffan. Borbiee und Diffelborf. Die beften Ergaffau, mußten ran, Lagerlieber murben gebichtet und und gefungen, Scharaben, Stegreifipiele und und gefungen, Scharoben. Stegreifipiele und iportliche Wettfämpfe rangen um die Entscheidung. Die Pimpse des besten LBB.-Lagers — Witterfill an der Rondsee — waren auch von den Gessen-Massacen, die ihnen nur wenig nach inanden, nicht zu schlagen und holten sich den Breis. Den höbepunkt des Lagerlebens bildeten das Schwimmsest sowie ein "Bustiger Nachmittag". Unseren Jungen ist das Zeltlager in der ichonen Bürgerau zu einem Erlebnis geworden, das sie lange bewadren werden. bas fie lange bemabren merben.

Wieber Raje-Sonberguteilung

Der Reichsernahrungsminifter bat angeordnet. baß die Berforgungsberechtigten auch in ber 64. Buteilungsperiode vom 20. Ceptember bis 17. Oftober eine Conbergnteilung von 62,5 Gramm Raje erhalten. Die Abgabe erfolgt auf den Reichsfettfarte 54 fitr alle Altersfinfen einschließlich der Reichsfettfarten 38 1 bis 7. Der Kaje ift nach Röglichkeit bei dem Berteiler an begieben, ber ben Riebeftellichein 54 enigegengenommen bat. Auf den Bochenfarten für ansländliche Zivilarbeiter be-rechtigt der Abschnitt W 1 (Karie für die erste Boche) bis gum 17. Oftober 1948, also bis gum Ablanf ber 54. Intellungsperiode, jum Beguge von 62,5 Gramm Rafe. Die Berteiler haben bie F-Abichnitte und die B1.Abichnitte bet ber Barenabgabe abgutrennen und nach näherer Regelung der örtlich guftändigen Ernährungsämter bei diefen gur Ansftellung von Käfebegugsicheinen

Tapferfeit vor bem Beinbe

Das Giferne Rreus 2. Rlaffe murbe verlieben bem Uffs. Billi 3 am in, Biesbaben, Jahnftrage 1 unb bem Ober-Gefr. Berm. Bielenborn, B.Sonnenberg, Langgaffe 26,

Das Kriegsverbienftfreus 2. Rlaffe mit Somertern Uffs. Rubi Goent. 98. Bieb. rich, Sopfgartenitt. 13 und Obergeft, Gerbinanb 3 in bel, Wiesbaben, Reroftr, 37.

Radrichten aus bem Befertreife: Gein 80. Lebensjahr vollendet am 23. Gept. Jatob Rreuaberger, Biesbaden, Randliedlung Freudenberg, Blieberweg 1. — Den 75. Geburtstag begeht am 23, September Tapesierermeister Louis Sors, Wiesbaden, Abler-straße 33. — 70 Jahre wird am gleichen Tag Frau Elijabeth Rappes, Biesbaben, Borditrage 17.

Pflichtjahrtreffen in 2B. Erbenheim. 3m Gaft. haus "Bum Taunus" in 28.-Erbenheim murbe unter Beitung der Kreisjugendwartin Fri. Murus das Bflichtiabrtreffen durchgeführt, Rach furger An-prache der Beranstaltungsleiterin über den 3weck bes Treffens hielt bie Landmirticajtslehrerin Grt. Beige einen Bortrag über landwirticaftliche Berufe. Anichliegend behandelte bie Bernfsberaterin ruse. Anichtegend behandelte die Berusberaterin am Arbeitsamt Frl. Ling die Lehrberuse unter bessonderer Berückstätung ber Mangelberuse. Un dem Treffen nahm auch die Sozialitellenseiterin des Bannes Frl. Irmgard Schmidt teil. Ein Beisammensein mit Spiel und Gesang bildete den Abschluß der Beranstaltungen, an der 65 Mädel aus Erbenheim und Umgehung teilnebergen. und Umgebung teilnahmen.

Rene Conbermertzeichen. Der Reichspoftminifter gibt zwei Stablitich-Condermarten gu feche und vier (grun) und zwolf und 88 (rot) und eine Conderpoft. tarte ju fechs und vier (grun) nach Entwürfen bes Berliner Graphifers Bogenauer beraus. Die Marten und der Wertstempel auf der Postfarte zeigen bas gleiche Martenbild, ben Ritter Gt. Georg. Muf ber linten Salfte ber Mufichriftfeite ber Bofttarte ift ber Eingang gur Schattammer ber Munchener Refidens abgebilbet, in ber fich eine aus bem 16. Jahrhunbert ftammenbe Golbichmiebeplaftit des Ritters befindet. Die 27,5×32,8 Millimeter großen Marten find in ber Reichsbruderei Berlin in Bogen ju 50 Stud gebrudt. Die Wertzeichen werden vom 1. Oftober bis 15. Rovember 1943 bei ben größeren Boftamtern por-

> Wann miffen wir verdunteln? 22. September pon 28.29 bis 6.42 Uhr

Porträt und Plastik - bedeutsame Werke

Ein abschließender Rundgang durch die Gauausstellung

Unter ben Bildniffen intereffiert beson-bere bas ber Gran & einer Dame in Beiß mit traumerijdem Ausbrud von Ugi Batten-berg. Emil Dielmann bringt ein entaudenberg. Emil Dielmann bringt ein entzückendes Kinderbildnis im Freien. Er bat auch ein
padendes Delgemälde beigesteuert: "Die Bollsammlung", die den Opfersinn des deutschen
Bolfes in ähnlich wuchtiger Weise zeigt, wie das
bekannte Gemälde von Kampf, "Gold gab ich für Eisen". Ins Bolkstum greift Karl Lud ard mit bem prächtigen, paftos hingemalten Orts-biener ans Oberbeffen. Gines ber iconften Bildiener aus Oberbessen. Eines der iconnen Bilder in der Aussiellung ift der "Schwälmer Bauer" von Wilhelm Fahrenbruch. Die fatt minutiöse Aussührung des Gesichtes und der Dände ninmt dem Gangen nichts von seiner Monumentalität. Groß und flächig breitet sich das Schwarz des Rockes und des Hutes aus, während die drei Aehren in der Hand des während die drei Aebren in der hand des Mannes einen bellen Goldton aus dem Dunkel aufbliben lassen. In den Figurenbildern möge das "Ewige Lied" von Eugen Straetling dinüberleiten. Dieses Delbild wirft mit seinen herben Farden sat wie ein Fresto. Es zeigt gut gezeichnete Francugestalten, die vom Fischang beimtebren. Eine groß gesehene Allegorie ist "Der Maln" von Georg Poppe. Auch dier handelt es sich mehr um gezeichnete, als gemalte allegorische Figuren. Der Main ist von lieblichen Mädchen, seinen Rebenflüssen, umgeben. Großzügig im Entwurf ist Reinhold Ewalds "Erwachender Tag". In einer sessigner und brei weißtiche, in deforativer Weise und der Wappe mit schwingenden Linien zusammengesugt. Farbensatte Schönheit zeichnet auch die gefügt. Farbenfatte Schönheit zeichnet auch die Stilleben aus. Go bietet Abam Bolf einen Stranf Feldblumen, mit fpigem Binfel faft alt-meifterlich gemalt. Bei den Orchideen von Eugen

Beierftall feffeln nicht nur bie Blumen mit ihrem garten Biolett, fondern auch bie trefflich gemalte Glasvafe und ihre ipiegelnben Reflege. Gin Prachtfilid, das von weitem durch fein tiefes fattes Blau das Auge angiebt, ift ber "Ritter-

porn" von Rarl Lippmann. Bielleicht die ftarfften Gindrude vermittelt ber große Saal der Blaftifen. Die Tempel-ftille und Reinheit diefes Raumes wird noch erbobt durch ein paar Gemalbe, die der Marmorfible ber geformten Bilbmerfe die farbige Belebung einfügen. Zwei bavon erinnern an das große Zeitgeschehen, in kraftvollen Umrissen niedergeschriebene Kriegserlebnisse von Wilhelm Kufittich. Und gegenüber hängen zwei Bilder Aufittich. Und gegenüber hangen zwei Bilder tiefften Friedens von Karl Dörtbeder. Das eine von ihnen, "geruhfame Landschaft", dentei schon durch den Titel jene weltentrückte Stimmung an, die aus den Bildern unferer Romantifer weht. Beit und hoch schweift der Blid über die grünen Gebreite bis zu dem Silberband eines Flusses, wo ein Segel aufblitt. Den Eingang bewachen zwei historische Köpfe in Zinkand von Adam Antes: Heinrich I., der Städtegründer, hart mit Bliden die Birklichkeit messend und durchbobrend, und Friedrich der Große. fend und durchbohrend, und Griedrich ber Große, reine Beiftigfeit, lorbeergefdmildt, bas vifionare Auge au ben Sternen erbebend. Emil Du b fügt biefen beiben Berten eine wohlgelungene Bufte bes Gubrere bingu. Bon bem gleichen Runftler frammt die elastische Figur eines jugendlichen Fechters, die große keifche Gestelt eines musi-aterenden Mädchens und der toftliche Bilbnis-topf der Jrmgard von Opel. Sie fügt sich der großen Jahl von Porträttöpfen ein, unter benen eine Terracotta von Paul Krat, das durch-geiftigte Bild des Freiherrn vom Stein von Osfar Ulfert und der liebliche Kinderfopf von Rudolf Fehling, der gur Zeit in Biesbaden

feiner Soldatenpflicht genügt, und ben mir fogn-jagen den Biesbadener Künftlern gurechnen fonnen, genannt fein mogen. Boller Schwung ift die Gruppe von E. Schwarzbed, die den Bealismus in triumphierendem Ritt über ben Materialismus zeigt. Die Tiergruppen von Carl Bagner gehören zu den besten ihrer Art. Döchst eigenartig sind die leicht getonten Regativschnitte in Solz von Harold Binter. Der eine ift ein Bildnis feines gefallenen Cobnes, ber andere, "gemifchtes Gebrange" ge-nannt, bringt den iproden Sumor des Runftlers aur Geltung.

Co beobachten wir, bag bie Blaftif im Gan Beifen - Raffau beit gleichen Aufschwung geigt, wie im übrigen Deutschland und vielleicht au einer besonderen Rolle berufen fein wird.

Dr. Wolfram Waldschmidt

Am Donnerstag: "Egmont"

In Reuinizenierung wird am Donnerstag im Deut-ichen Theater Wiesbaben Goethes, Egmont" ge-geben, Regie subrt, wie bei ber letzten Inizenierung vor neun Jahren, Dr. Friedrich Sebrecht, die Leitung der Beethovenschen Bufit hat Dr. Ernst Julauf, das Buhnen-bild gestaltet Walter Distes, die Kestime Hub Hanne-mann, Besetzung der Hauptrollen: Egmoni: Arno halsen-pflug; Klärchen: Liselott Latrill; Margarete von Parma: hilbe Helberg; Alba: Werner Leondard; Oranien: Willie Gerrmann. Dem Wiesbadener Publitum wird damit be-reits die zweite klassische Keuinizenierung unter der Intenreits die zweite flaffliche Reuinfgenierung unter ber Inten-bang Mag Spilders geboten,

"Krampus und Angelika"

teten Dualismus von Seele und Leib wäre ein Kanonenichuß gegen Spahen. Im Grunde handelt es fich nur um
eine Form der alten Verlieldungs und Verwechflungspossen, eine Bariation der Comedia dell'arte. Rur, daß
der Stoff gerade für einen Gletich ausreicht. Ein zahmes
Geplänfel von Berliebtheit und Eifersucht zieht fich drei Alte lang hin. Die Luftspielschlacht bleibt aus. Die Uebertragung irdischer Bitrofratie auf den Berwaltungsopparat
der himmlischen Zone ist der Hauptspah, ist aber auch nicht
mehr sonderlich neu, Gespielt wurde unter des Dichters
persönlicher Leitung ganz allerlieblt. Florian Kienzl

Paul Riedys Arbeit

Paul Riedys Arbeit
Paul I e d n, der am Deutschen Theater in Wiesbaden als Schaupieler wirfte und heute als Oberspielseiter in Stutigart tätig ist, wurde von Generalinfendant Lothar Müthel für eine weitere Gostinizenterung am Wiener Burgibeater verpflichtet. Den Wiener Intgenterungen von Riedn ("Manes Bernauer" und "Benthesilea") tolgt Anseng Ottober als erste Première der Spielzeit Schillers "Wallenkein" in einer Reubearbeitung, die die drei Telle des Werles zu einem Nend vereinigt. Die Titelrolle wird Ewold Basser übernehmen. Buhnendisch: Withelm Reinting, nach hinterlassen Stizen des in Köln bei einem Terrorangriss ums Leben gekommenen Bühnendildners Alf Ziörn.

Wir hören am Donnerstag

Die Miesbadener wird es besonders interessern, dast ber in unserer Stadt noch unvergessene Kapellmeister Arthur Rother ober jeinerzeit mehrere Jahre unserem Deutschen Theater angehörte, von 21-22 Uhr eine große Egenensolge aus Nicolais bekannter komischer Oper Die linktgen Weiber von Mindlow dirigieren wird. Auch das Werk seine Kassischenern seit den Zeiten, als der nie übertrossene Bassis Gustau Schwegler bier den "Galbatten aus der nie übertrossene Bassis Gustau Schwegler bier den "Jahr nie übertroffene Baist Guttau Schwegler bier den "Fale kaff" sang, ans Herz gewachlen und fie nugen gerne die Gelegenheit, es in bester Interpretation, wenn auch nur auszugeweise, im Reichsprogramm zu hören. — Und noch ein Dirigent, den namentlich die engere Heimalichätzt; von 17.15—18.30 Uhr wird der Frankreter Generalmusstbirettor Franz Konwitschund und Beethoven dirigieren und biejenigen seiner Freunde erfreuen, denen am Rachmittag das Rundfunthören ermöglicht ist.

Lufu von Strauf und Tornen, ber bedeutenden Dichterin, wurde aus Anlag der Bollendung ihres 70. Bebenssahres in Würdigung ihrer Berdiedte um das beutiche Schriftum vom Führer die Goethe-Medaille für Kunft und Wiffenschaft verliehen,

Filhrertagung in Bab Schwalbach

Bad Schwalbach, 22. Geptember Mur Sonnabend fand im Gafthaus "Beibenbef Am Sonnabend fand im Gathaus "Meidenhafeine Führertagung katt, in der Kreisleiter Koch die
dienklichen Anweifungen für die sommenden Wochen
gab. Hierbei nahm er besanders zu den aktuellen
Fragen, wie Jeiergekaltung, Büchersammlung, Führernachwuchs sowie zur Kulturarbeit für den
sommenden Winter Stellung. Areisamtsseiter im
Hauptamt für Volkswohlfahrt Löd er hielt einen
Bartrag über das anlaufende Kriegswinterhilfsmert und ooh die nauen Richtlinien bierzu besonnt wert und gab die neuen Richtlinien hierzu bekannt. Freispropagandaleiter Kircher, Kreisschulungs-leiter Lint und Orisgruppenleiter Weil (Mallindenstein) brachten in ihren Kutzvoorträgen praktische Hiere für die Dienstgeschäfte der Orisgruppenleiter. Kreisseiter Koch jorach alsdann noch über die Banddienstiffrage und behandelte abschließend die verantwertungsvolle Führungsaufgabe der Bartet als verichmorene Rampigemeinschaft, die die Heimat in fümpferischer Haltung gegen Feind-propaganda und Lustrerror im Clauben an den End-Kpa.

Biesbabener Gerichtsurteile. Dump" nannte eines Tages eine Einwohnerin einen Felbfüter, mas ihr eine Anftage wegen Bel tibigung einbrachte. was ihr eine Anftage wegen Beltidigung einbrachte. Der Einzeleichter verurteilte fie zu einer Geldstrafe von 100 RR. — Der in einer Gärtnerei Seichäftigte K. bestahl seinen Arbeitgeber um Blumenkohl und Bestamstangen, Er erhielt sechs Monate Gesängnis. — Wiegen Arbeitsvertragsbruch erhieft ein junges Mädchen, das sich offensichtlich von der Arbeit drückte, eine Gesängnisstrase von fünf Monaten. — Ihren Arbeitsfollsginnen nahm eine Küchenhilfe Wöschenfliche weg, um sie selbst zu gedrauchen. Diesen Otebstahl muß sie mit zwei Wochen Gesängnis bilhen.

Der Rundfunt am Donnerstag

Reidsprogramm: 12—12.30 Khe: Wener Tange.— 15—16 Udr: Bolletskufiche Klänge.— 17.15 Uhr 18.30 Uhr: Bunte Melodienkeite.— 20.20—21 Uhr: Werfe von Hillipp Istnach, unter Leitung des Komponisten.— 21—22 Uhr: Große Szenenfolge aus der Oper "Die Indigen Weiber von Windsor", Dirigent; Arthur Rother. Deutich in dien der: 17.15—18.30 Uhr: Strang, Mozart, Beethoven, Leitung: Franz Konwistung.— 20.15 bis 21 Uhr: "Liebe, guie Befannte" der Unterhaltungs-must.— 21—22 Uhr: "Rufit für Dich.



KREIS WIESBADEN Guschülfsstelle: Wilhelmstrebe 45 Ruf: 59237 - Poetschack: Fin. 7200

Der Kreisleiter
Donnerstag, ben 23, September 1968
Die Gebenheim: 26,20 Ufr Amig. und Zellenleiterbegrechung auf der Geschöftsstotte, Aufjorn, soweit
Dorbanden.

vorhanden. OS. 28.-Siebrich: 30 libe Appell und Sprechadend für die Zellen 9, 10, 11 und 12 in den oberen Admen des "Heine Frankliche Eg. und Ban, der genannten Fellen. Uniform, foweit vorbanden.

N. Letaunische in Denticke Frankliche Frankliche Edden Uniform, foweit vorbanden.

N. Letaunische in Denticke Frankliche Konnendert.

20 Uhr Gemeinschaft / Denticke Frankliche Abeinbrichet 17 Uhr Gemeinschaft vorbanden in der Hedden Abeinbrachet 17 Uhr Gemeinschaftsnachmittag im "Friedrichschof", Friedrichtunge

richtraße
ME. Frauenichaft / Deutsches Francamest, Gelebergt
16 Uhr Stabsstung im deim Rorb.
Freitag, ben 24. Ceptember 1943
DMF.: 18 Uhr Arbeitstagung ber Betriebssöckönnet
ber fachtellen Emergie, Berket, Berwaltung, Banku
und Berkiderungen und Gesendheit im Sikungsfaal ber
Deutschen Arbeitsfront, Lutsenkr. 42, II. (im baufe bes

Wiesbadens Schachspieler ganz groß in Form

Meister Brinkmann gab in Wiesbaden eine interessante Simultan-Vorstellung



unitt aus dom harten Kampf, den Schnchmoister Brinkmann (links) in Wiesbaden zu bestehen hatte

3m Saale bes "Turnerbundes" in ber Schwalbacher Str. war bei ber "Schachgemein. meifter Brinfmann ju Gaft, ber ben außerorbent. lich gahlreich anwesenben Mitgliebern und vielen Gaften gunachft einen Heberblid über ben Berlauf ber Wiener Schachwochen gab und u. a. am Demonfrationsbreit eine Kurgpartie gwifchen Bollner unb Roppftorf porfuhrte, bie von erfterem in nber-zeugenber Beije nach 21 Jugen gewonnen murbe, mobet eine verhaltnismaße feltene Bariante ber fpanifchen Partie guftanbe fam.

Dann gab Meifter Brintmann eine Simultan. Borfeellung, bei ber 27 Bicobabener Schach-fpieler gegen ihn antraten, bie an 14 Brettern bie meißen und an 13 Brettern die schwarzen Steine fuhrten. Es war ein erfreuliches Bilb, unter ben Spieleru viele Soldaten zu sehen, die teils von der Front auf Urlaub waren, ober aus den Kalernen amen, um fich im foniglichen Spiel mit einem fo miels faltig Erprobten in hartem Geiftestampf gu meffen. Be barf bie Biesbabener Schachgemeinbe mit berechtigtem Stols erfitlen, daß Brintmann ichon nach bem Ablauf ber erften Stunde fagte: "So etwas ift mit tat-fachlich im Leben noch nicht vorgekommen." Damit meinte er die Statte ber Spieler und (es fpielten auch Frauen mit) ber Spielerinnen. Scherzworte, wie: "Das machen die beigen Quellen in der Stadt" oben: "Das Waffer bes Rheines icheint ben Geift anfeuernd ju beleben" tonnten nicht barüber hinmeg-taufchen, daß Meifter Brinfmann in ber Weltfurstadt auf eine Schachgemeinschaft gestoßen mar, bie es "in

fich hat". Borweggenommen fei, bag insbesonbere bie Bertreier der Wehrmacht auch auf dem Brett der 64 Reiber unbestrittene Favoriten und Meister der Strategie waren. Berbiffen und mit aller Energie sträten fie bier im seinen stillen Kampf des Geistes um vie Palme des Sieges. So fam es, daß auch einer von ihnen der erfte mar, der Brinfmann bezwang und die Gtudwüniche entgegennehmen konnte, als der Gaft den König aus dem Spiele icob.

Bon den 27 gospielten Partien mußte Brintmann gebn als verloren duchen, sechs Partien wurden remis und elf saben den Meister als Sieger. Brintmann, bem für fein Gaftpiel berglicher Beifall wurde, lobte jum Schluß ber Simultanvorftellung mit anerfennenben Worten bas fehr gute Spiel ber Schachgemeinichaft Groß-Wiesbaden, bie am fommenden Freitag bereits ihr biesjähriges Mintertommenden Freitag bereits ihr diesjähriges Winterturnier beginnt und am Sonutag, 3. Oftober 1943,
in den mit allseitiger Spannung erwarteten Wetttampf gegen Mainz zieht. Zu dem vergangenen Spiel
ift noch nachzutragen, daß einige starte Wiesdadener Schachspieler, wie Dr. Siegling, Rolling, Krautmann
und Bort fiedigten, sonst hätte unter Umftänden das
Reiultat für die Schachgemeinschaft noch günstiger
gestaltet werden können.

Wir bringen im nachstebenden die elf Gieger gegen Brinfmann: Eichner, Obergest. Gener, Obergest. Hand, Dr. Jung, Jung, Rice, Lamberti, Jeldwebel Lang, Linumann und Obergest. Siegele, Remis machten: Frau heh, Beder, Diertes, hiegemann, hies und Komallet.

Sportnach ichten

Herbstsportweitkämpfe in Wiesbaden

Mm Bochenende wurden die Herbstignatweitsampfe der Hitler. Jugend des Bannes Wiesdaden (30) auf der Kampstahn an der Frankfurter Straße erdifinet. Rach der Reldung an den Kampstherer, Oberstammführer hem berger, richtete dieser einen Appell an die zur Berpflichtung angetretenen Binnpie des Innykammes I. Er wies darauf din, daß der Herbstigtorweitstampf erneut ein en Beweis für die sportliche Breitenarbeit im Bann Wiesdaden liefern werde. Der Bannsührer einnahnte sie, an die große Berpflichtung in densen, ihren Körper zum Wohle des Bolfes zu kählen und zu erhärten.

nind gu erhärten.
Rach der Flaggenhistung und der sportlichen Berpflichtung ber angefreienen Einheiten durch dem Haupskelleiter II des Bannes, flang das Lied: "Ein junges Bollseht auf, zum Sinrm bereit", wie ein Befennlnis der Simpse, das sie die Rorte ihres Bannsfihrers verstanden haben und bereit find, die Leibevorzischung nicht als Pre-patjache bes einzelnen aufgufaffen, sondern fich in thren iungen Jahren bereits allen sportlichen Dilgipfinen gu unterwerfen, um nach einem sorgfältigen Training gute

unterwersen, um nach einem sorgsältigen Training gute und höchtleistungen zu erzielen. Als danach die Kampibadm freigegeben wurde, tanute die Begescherung keine Grenzen, Kaum konnten as die Kimpie erwarten, im La uf S prung ober Wurf ihre Kräfte zu messen, im La uf S prung ober Wurf ihre Kräfte zu messen, im den der Frankfurter Straße, tenden die Jungens und Model auf ellen Sportplätzen in der Stadt und in den Bororien, serner waren am Sonntag die älteren zum Wertkampf angetreten, um auch ganz deachtliche Leiftungen zu erreichen, den nur in einem gesunden Körper lebt auch ein gesunder Geißt. Diese Dreieinheit von Geiß, Körper und Soele zu erreichen, ist das Ital der nationalsofralse filsen Leidenserzieden,

Hockey

DSC. Biesbaben - 36. Socit 1:1 (1:1)

Am Sonniagnormittag kanben sich im Neraial die Ira unen mannigaermittag kanben sich im Neraial die Ira unen mannigaften Buntfelpiel gegenüber. Rachdem wicht zuerk leicht überlegen war und in dieser Zeit auch das Jührungstor erzielte, fam Wiesdaden banach mehr auf und fonnte ichliehlich auch nach schömer Vorlage von Ira. Derfum und Frau Riebling durch Fel. Pfalge von Ausgleich erringen. In der meiten halbieit drüngte höcht werft mieder sehr kort, mäbrend die letzte Verreffunde Wiesdaden gehörte. In dieser Jeit lieft Wiesdaden mehrere glatte Tongelegenheiten aus. An dem Wiesdaden Anteil. Da Wiesdaden in Jufunft noch im Sinum und in der Läuferreibe verstärtt werden wird, dürfte mit weiteren Erfolgen bei den Punftelpielen zu rechnen sein.

Sammermurimeifter Stord (Arolfen) verbefferte fich beim Beichtichletiffelt in Milbelmehaven auf 57,25 Meter und feftigte bamit feine Spigenftellung in ber bicofabrigen Meltheftenlifte, Weltere Sieger bes Tages maren u. a. Spring (Wittenberg) über 5000 Meter und Dienbarp (Nieberlande) über 100 Meter.

Seinen 3300, Sieg fuhr ber Trabrennfahrer Ch. Mills am Sonntag bei ben Trabrennen in Berlin-Martenborf heraus. Er gewann mit Prog ben wertoollen Jahrgangs-Bergleichopreis (2000 Meier).



KREIS UNTERTAUNUS

Brunnenttraße 53 . Ruf 378 und 498

Bersammlungsfalenber
Der Reeisleiter
Freitag, ben 24. Ceptember 1943
DGL Laufenfelben: 20 Uhr zeigt die Gaufilmbelle in der Ortogruppe Laufenfelben den Film Der scheinheitige Florian" (nicht jugendfrei), Kulturfilm "Deutsche Panzer", "Aunges Europa Rr. 4" und 2 Wochenschauen. — 16 Uhr Ingendfilmstunde mit Kulturfilm "Deutsche Panzer", "Junges Europa Rr. 4" und 2 Wochenschauen.

Wir erhielten die unfaßbare Nachricht, daß em 19. August 1945 unser lieber Sohn, Bru-der, Schwager und Onkel

Gafreiter **Gustav Steeg**

bel den schweren Kämpten im Osten im Alter von 29 Jahren den

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen: Wilhelm Steeg und Frau

St. Goarshausen (Wellmicher Str. 107) Wiesbaden, Krefeld, Duisburg

Nach einem arbeitsretchen Leben erlöste ein santter Tod meinen tleben Mann, melner Kinder treu-sorgenden Valer, Schwiegervater, unseren lieben Opa, unseren ein-zigen Sohn und Bruder, Schwager und Onkol

Herrn Jakob Zang

Alter von 50 Jahren von seiner veren Leider

In tiefer Trauer: Frau Josefa Zang-geb. Engelmann, nebst Kindern und atlen Angehörigen

Oestrich I. Rhg., Wiesbaden, Kas-sel, Hamburg, Frenkfurt, Neuß und im Felde, den 20. September 1945. Die Beerdigung findet am Don nerstag, 23. Sept., 17 Uhr, statt Mit den Angehörigen trauern um ihren lieben Arbeitskameraden

Betriebsführung u. Gefolgschaft der Rheingau-Elektricitätswerke, Aktiengesellschaft, Eltville/Rhein Allen freunden und Bakennten die traurige Mitteilung, daß unser lie-ber Sohn, unser guter Bruder, Nelfe und Votter

Karl Becker

nach langem schwarem Leiden plötzlich und unerwartet verschle-den ist.

ernden Hinterbliebenen Die Irauernden Hinterbildenen: Karl Becker / Frau Dora Becker, geb. Weldert / Heimut Becker / Heinz Becker, z. Z. Wehrmacht / Familio Holnrich Kohleis / Familio Weldert-Klauer / Frau Auguste Presber Wws. und Tochter

W. Bierstadt (Igstedler Str. 6) Beerdigung: em 24. September Uhr, auf dem Friedhof W-Biers Mit der Familie trauern um einen lieben Arbeitskameraden die

aben Arbeitskameraden die Betriebsführung u. Gefelgschaft der Hessen-Nass. Lebensversich-Anstalt u., Nass. Versicherungs-

Am 21. September 1943 verschied nach einem arbeitsreichen Leben an einem schweren, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Mann, mein herzensguter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Isermeyer

techn. Verw.-Amtmann Inhaber verschiedener Orden

m Alter von 64 Jahren. In tiefer Traver: Margarete Iser-meyer, geb. Mahr / Llesel Isermeyer, gob. Mahr / Liesel Is meyer / und alle Verwandte

Wiesbaden (Kleiststraße 7 a), Nort-helm, Kiel, den 21. September 1943 Die Einäscherung findet am Freitag. 24. September, um 11 Uhr, auf dem Südtriedhof statt Am 10. September 1945 verschied nach kurzer solwerer Krankhelt meln lieber Mann, unser guter treber Valer, Breder, Großveter, Schwiegerveter

Horr Wilhelm Hardt

ober des Elsernen Kreuzes H. Ki 14/18 und Frontspenge 1939 In tiefer Trauer: Frau Maria Hardt, geb. Schreiner / Herbert Gragory und Frau Ottille, geb. Hardt / Obergeir: Fritz Pischer, z. Z. im Peide, u. Frau Priede, geb. Hardt / Emma Raedt / Maria Hardt, Uffz. August Hardt, z. Z. im Lozerell, und Frau Lotte, geb. Seifert / Friede Hardt (Schwester) / and sechs Eakel

Wiesbaden (Oraniesstr. 15), Wien Frenkfurt a. M., Watfod-Herts Die Beerdigung findet am Freitag, 24. September, 15. Uhr, auf dem Südfriedhof statt. Es wird höffichst gebeten, von Belleidsbesschen ab-zusehen

Am 15. September 1745 verschied nach kurzem Leiden unser Heber

m Alter von zehn Monsten Die Beerdigung fand in afler Stille

für die zahlreichen Beweise liebe oller Anteilnahme sagen wir nit unseren innigsten Dank.

August Schuster und Frau nellese, geb. Brodt Wiesbaden (Dotzheimer Straße 124)

Am Sonnebend entschliet meine Rebe Frau, unsere gute Mutter, unsere Großmutter, Schwester, Schwägerin, und Tante

Bertha Weynand geb. Kretzmann

Dr. phil. Budolf Weynand, Oberschulret a D. / Dr. rer. not. Berthal Strack, geb. Weynand / Hens Bernd / Max L. Martmut / Berbora und Weitraut Strack / Dr. lur. Friedrich Karl Kretzmann, Amisgerichtsret a D., und Frau Alma Kretzmann, geb. 85hnke / Dr. rer. net. Reinhard Kretzmann, Referent im Wt.-Ministerium / Dr. phil. Johanna Weynand, Studienproim WL-Ministerium / Dr. phil. Johanna Weynand, Studienpro-fessorin a. D. / und weitere Verwandte

Wiesbaden, Ammerland, Köln, Berlin, 21, September 1943

Die Einäscherung fand hier in alter Stille statt, die Beisetzung wird in Kassel an der Seite der beiden gestorbenen Söhne erfolgen. Von jeder Aeußerung der Anteilnehme hilten wir abzusehen. bitten wir abzusehen

Nach langem, mit großer Geduld getragenem teiden entschlief eines der edelsten und treuesten Men-schen, meine liebe Freundin und

Fraulein Else Schmidt m Alter von 46 Jahren.

In tiefer Trauer:

W.-Schierstein (Blebricher Str. 22), den 20. September 1945 Die Beerdigung findet am Donners-tag, 25. September, um 14 Uhr, auf dem W. Siebricher Friedhof statt

Familienanzeigen

engekommen, diases zeigen hoch-erfreut an: Leni Guentherodt, Gustav Guentherodt, Zogwachtmelster in e. H-Pol.-Batl. Wab-Bierstadt, Wilhalm-strefie 26, den 15. September 1943 gesucht Zuschriften H 529 WZ. Rors I. Die Geburt ihres Sonntags Jungen zeigen in dankberer Freude on: Jise Frisch, geb. Mayer, zur Zeit Josefshospital, Heltmat Frisch, z. Z. Wehrmacht. W.-Dotzheim, Kohlheck-straße 27, den 19. September 1945

Stellengesuche

Wohnungsgesuche

strate 17, den 17. Soptember 1743

Stellengesuchte

Stellengesuchte

Kraftiehrer sucht stundenw. Beschäf

gesunden Stemmhalters an: Mergerete Kopp, geb. Eid, Paul Kopp, W.
Slebbilch, Friedrichstraße 27, den 20.

Saptamber 1943

Wohnungsgesuche

Uta Margarete, Wolfgangs Schwesterchen ist da. In großer Freude:
Grotel Helbach, geb. Stohr, Jakob
Helbach. K.-Fr.-Ring 24. 20. Sept. 1943
Ihre Verlobung geben bekannt: Henriette Schove, Wiesbaden, Eshnhofstr. 45, Soldat Poter Konz, BüchelKochem, I. Z. in Utraub
Wohnung, leer oder auch möbliett. In
Wohnung, leer oder auch möbliett. In

ter Rose-Marie mit Herrn Ernst Reich, Landwirt und Sachbearbeiter bei der Landwibsuernschaft Stettin, zur Zeit Oberzahlmeister bei einem Armeck, im Felde, geben bekannt: Landrat Theodor Pieschel und Freu Ida, geb. Hoesch. Wiesbaden, Mozartstreße 9, den 22. September 1943

Moine Verlobung mit Fräulein RoseMarie Pieschet, Tochter des Lendrats
Theodor Pieschel und seiner freu
Gemahlin ids, geb. Hoesch, beehre
ich mich hierdurch anzuzeigen: Ernst
Reich, Landwirt, z. Z. Oberzehlmeister bei einem Armeekorps im Felde

Zimmergesuche

Uselotte Brandschwel, Wiesbaden, Se-danstr. 1, Werner Rosenbarg, Masch-Maat b. d. Kriegsmarine, Magdeburg-W., Walbackerstraße 60. Verlobte.

W., Walbeckerstrat 20. September 1743 ihre Verlobung geben bekennt: Elisa-beth Retzel, Wierbeden, Michelsberg Nr. 10, Karl Schmidt, Obergelft, 2, 2, im Felde, Wierbeden, Moritzstr. 30, 18. September 1945

hre Vermählung geben bekannt: Artur Birk, Obergelr., Elfriede Birk, geb. Großhaus. September 1943 Als Vermählte grüßen: Stabsgefreiter Redelf Völker, Effsabeth Völker, geb. Carl. Wiesbeden, 18. September 1945

hre Vermählung geben bekannt: Oberarzt d. R. Jo Schleiffer, z. Z. im Felde, Wiesbeden, Kaiser-Friedrich-Ring 25. Dipl.-Ing. Nora Schleiffer, geborene Theindel, Frankfurt en Main, Rossertstraße 3. September 1743.

Geschäftsräume

196/280 qm für saubere ruhige Fabri-kation gesucht. Strom u. Wesser Se-dingung. Vorhandenes Inventer od. Maschinen werden gegebenenfalls übernommen, Zuschriften H 526 WZ.

Stellenangebote

ert mut. Unser zweiter Junge ist Plärtner gesucht. Näh. Wairemstr. 7, angekommen, dieses zeigen hoch- II. rechts, 19-20 Uhr

Hausgehitfin, Siter, erfahren u. zuvert. gesucht. Zuschriften H 528 WZ.

riette Schove, Wiesbaden.
str. 45, Soldet Poter Konz.
Buchelkochem, z. Z. in Uriaub

Wohnung, leer oder auch möbliert, in
gutem Hause, Bad, mögl. Helzung,
Geffer, W. Blebrich, Adolfsplatz 4,
Worner Klemm, Sanzbrücken, zur Zeit
Germersheim/Rhein. 18. Sopt. 1945

Germersheim/Rhein. 18. Sopt. 1945

Germersheim/Rhein. 18. Sopt. 1945

Katze, klein, grau, entlauten. Wiederbringer erh. Belohn. Bäckerel, Kond.

Katze, klein, grau, entlauten. Wiederbringer erh. Belohn. Bäckerel, Kond.

Schwelberth. Livia wz.

Katze, klein, grau, entlauten. Wiederbringer erh. Belohn. Bäckerel, Kond.

Schwelberth. Sopt. 1945

Katze, klein, grau, entlauten. Wiederbringer erh. Belohn. Bäckerel, Kond.

Sopt. Brauer Dackelhund, auf Toky hörend,
w. Sopnenberg. Danziger Straße 91

Katze, klein, grau, entlauten. Wiederbringer erh. Belohn. Bäckerel, Kond.

2-Zimmerwohn, mit Mansarde, Front-spitze, suche schöne 1- od. 2-Zim.-Wohnung im Stock, Zuschr, H 538 WZ.

Zimmerangebote

Als Veriobte grüßen: Rest Schultz. Zim., mobl., ohne Beit, ges. L 1915 WZ.
Wiesbaden, Elfviller Str. 9, Hans Höhmann, Obergtr. d. Liftw., Eigershausen
bei Kessel, Spohrweg 2, Sept. 1943
u. fl. Wasser, von berufstät. Dame
sofort gesucht. Zuschrift. H 2266 WZ. Wohn- u. Schlefzimmer oder gr. Zim., get möbl., v. Werksangest. ges., w. mögl. Tel. (nicht Beding.) H 525 WZ. Zimmer, groß, mobil, mit ti. Wasser, Zentralheiz, im Westendviertel sol gesucht. Zuschriften H 2281 WZ.

Möbl. Zimmer mit Warmwetser und Heizung von Fresenich-Schülerin zum 1. od. 15. Oktober gesucht. Schimpt, Wiesbaden, Hindenburgalles 16 hre Vermählung geben bekennt:
Werner Müller, stud. ing. Furstenberg (Oder), Adolf-Hitler-Sir 23, r. Z.
Wehrm, und frau Etla, geb. Wagner.
W.Sonnenberg Lengg 7, 25 Sept. 1945

Limmer mit Z.-Heiz, fl. Wesser
U. Frühst, Mietpr. bis 80 RM. V. ig. Möbl. Zimmer mit Z. Heiz, fl. Wessel u. Frühst, Mietpr. bis 80 RM., v. ig. verh. Deme ab sofort gesucht. Zu-schriften H 2277 WZ.

Gut möbl. Zimmer von berufstät. Jg. Frau gesucht. Zuschritten H 2279 WZ 2 toere Zimmer m. Kochraum zu miet od kleines Haus zu kaufen gesucht. Selbstreflektent. Josef Stürz, Adler-straße 33. Hinterhaus Pert, rechts

Ankäule

Möbel, gut erhalten, aus Privathand gesucht. Zuschr. L 1931 WZ. Legerräume, gr., trocken, mit Hof u. gesuchi. Zuschr L 1931 WZ.
Torfahrt, zu vorm. Richistr. 19. Wagner
Gelderschrank u. Kindersportwa
gut erh., ges. Zuschriften H 524

Waschkessel, kompl. 75 RM., zu verk.
Zuschriften H 2267 WZ.

Oebr. Kinderklappwages für 15 RM.
zu verkaufen W.-Biebrich, Kasteler
Straße 15, 1. links
Horsenhalbschutz.

Herrenhelbschuhe, Gr. 42, 30 RM., H. Taschenuhr, Silber, gut erh. 125 RM. Zuschriften H 537 WZ.

Tiermarkt

Kuh, evti. Westerwälder, jg., hochtr. od. trischmeik., gesucht. Adam Bur-scher, W.-Igstadt, Finkenhof Ferkel, 8 Wochen alt, zu verkaufen. Genth, W.-Biebrich, Burggasse 10 Junger Drahthaerfex, 5 Monate alt, D.-Sperthalbsduhe, aus guter Abstammung, stubenrein, gut schalte, braun, zu verkaufen, Zuschriften 8 517 WZ., Und bleuen Schi-

Junger Schäferhund gesucht. Zuschr. unter H 2268 WZ.

Ketze, klein, grau, entlaufen. Wieder-bringer erh. Belohn. Bäckerel, Kond-Cafe Hermann Schmitt, Moritzstr. 22 KI. Kätzehen, schwarz-braun, zugelau-fen. Perkstraße 6

Verloren — Gefunden

Mappe mit s. Lebensmittel- u. 2 Klei-derk. Freilag v. Lebensmg, Fukert b. Eckernfördestr. 21 abhandengek. H. Bel. Eckernfördestraße 21, 2. St. links Geldbörse mit Inhalt, auf dem Weg Frankfurter Str., Josefshosp., Alters-Frankfurler Str., Josefshosp., Alter-heim verl. Da Andenk. geg. gute Bel. abzug. Meffert, Kirchgasse 19, III. Iks. Rostlimiecke, blau, am Donnerstag, 16. Sept. 1943, in der Zeit v. 13-15 Uhr zwischen Nieder-Welluf und Hatten-heim (Rheinufer) verloren. Bitte ehr-lichen Finder gegen gule Belohnung bei Fr. Maria Siebold, Budenheim hei Maria Allegener und Belohnung bei Maria abrusehen.

bei Fr. Maria Siebbid bei Mainz, abzugeben D. Armbanduhr (Chrom) von Walkmühl-straße über Gaabstraße nach Dürer-platz od. Linie 3 Dürerplatz—Schwel-bacher Straße oder Michelsberg lest, Hees oder Ellenbogon-Semstag, 18 Sept., zwischen 17 Uhr verloren, Gegen RM, 50-nung abzugeben Fundbüro.

D.-Schaf am JD. Sopt, von Theater bis Luisenplatz über Wilhelmstr, verlor, Gegen Belohnung abzug, bei Hepp, W.-Schierstein, Biebricher Straße 11 Geldarmrelf, grav., verloren. Abzug-Fundbüro gegen hohe Belohnung Feteepperat "Agla-Billi" mit breun landert. Deth Lederlasche abhandengekomm. Geg. Nr. 75, M. II gule Belohnung abzugeben. Rheim Kolter, woll., Alscheiche, W. Biebrich, Schlerholz.

Wildl.-H.-Handschub, gr., Sonntag abd. L. 1 liegengel. Sei. Rasbestr, 11, 1, r. Capes, rotgrün kar., verloren. Blücher-schule-Gnelseneustr. Abzugeben g. 19 RM. Belahaung im Fundbüro

selben im Fundbüro abzugeben Slaver Stoffglirtel mit Kleidertasche Färberel Grosch, Moritzstr, Mädch.-Spertschube. Abzug, Farbeier Gross, blau ge-tederhandschuh, gelb mit blau gestickt, am Montagebend von Bleich-str. bis Zimmermannstr. verl. Geg. g. eh. Madd. Winter-belohn, abzug. Traudes, Adlerstr. 91 mentel, 42, Zuschr. Str. bis Zimmermannstr. vert. Geg. g.
Belohn. abzug. Traudes, Adlerstr. 91
Manschettgeknopf, Silbor, gef. I. 28180

B 315 WZ., B: Sichel Zuschr. Zuschriften L 1921 WZ.

Die deutsche Arbeitsfront Tauschverkehr

2 Betten, gut erh., suche Puppenwegen mit Puppe. Zuschr. L 1870 WZ.

D.-Schlanzug, dklbl., Or. 44, u. H.-Hore, gut erhalten, soche Dementahrrad, Tel. 28139, 20-21 Uhr.

Spangenschuhe, eleg., 39, h. Abi eleg., 39, h. Abs. soche 40, niedr Abs Rheinstr. 52, Part. D.-Sporthalbsduhe, gut echelt, braun, Lederschie, Gr. 37, und blauen Schi-enzug, suche Kerb-oder Kastenkinder-wagen mil Riemen-federung, ew. Auf-zahlung. Bauer,

Volt, 25.-, 2 R fenstergare u. Querstück, 100. alles fadellos halten. Gesucht

wollens Bettded Lineleum- od, Str gulsteppich 1,90 2 m gr. bland 2 m gr., kleinar Leiferwagen oder ähnl., Rollwend, alles tadellos erh Telefon 23729

42-44, gut erhalten, suche gut erh. Woll-klaid od. H.-Ueber-Schaukel, Reck, Ringe on Certenschi, u. Tisch.

g. erh., suche gut erh. Hose. Sehr. Luxemburgpistz 1, oder Telefon 25989 Kinderwagen, guf e u. Riemenfederung, suche gut erh. Kin-dersportwagen, Bai-lendorf, Dotch. Str. Nr. 75, M. III.

* Kleiderharten a. d. Namen Neumann am 20. Sapt. im Musoum ilegengebl. stur. Kleidersdrank, Dar either. am 20. Sept. im Museum liegengebi. Der ehrliche Finder wird geb., die-Kinderwagen, nur

Kreiswaltung Wiesbaden, Alle Schaffenden besuchen die Ausstellung über "Betriebliches Verschlagwesen". Wir arbeiten mit, wir denken mitt im Paulinenschlößchen (Rundsast), Geöffnet: wochenlags v. 15—19 Uhr, sonntags von 10—13 und 15—19 Uhr, Eintritt freil Letzter Ausstellungslag: Sonntag, 26. September 1943.

Kurhaus — Theater

Kurhaus. Donnerstag, 23. September, 16 Uhr: Keazert. Leit.: Otto Niesch. 19:30 Uhr: Keazert. Leit.: A. König. Brunnenkolonnade. 11.50 Uhr: Konzert

Deutsches Theeter, Groffes Haus, Do., 23, Sept., 17, 20—21, 20 Uhr, St.-R. C2, Preise Al., Egmant". Resident-Theeter, Do., 25, Sept., 19 Uhr: I. Konzert des Vereins der Künstler und Kunstfreunde".

Konzerte

Vorein der Künstler und Kunstfreunde. Donnerstag, 23. September, 19 Uhr. Im Residenztheater: Schnelderhan-Quartett, Streichquartette v. Mozart Schumann, eranms, karten für Nicht-mitglieder bei Ernst, Schottenfels, Christmann; etwa restliche an der Abendkasse. Es wird darauf hinge-wiesen, daß die Konterie nicht mehr durch Psakate an den Anschlagsäulen bekannt gegeben werden.

Scala Grotverieté. Täglich 19.30 Uhr: Zauber der Artistik, eine Schau het-vorragender artistischer Neuhellen. Jeden Mittwoch, Sonnebend u. Schibtag 15.15 Uhr Nachmittagsvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr.

Filmtheater * Jugendiiche zugelässen ** Jugendiiche v. 14—18 J. zugelassen.

Walhalla: Abenteuer Im Grand-Hotel. 15, 17.20, 20 Uhr. Sp. 13 Uhr. Thatia: "Paracolsus", ** 15.50, 17.45, Ula-Palest. "Münchhauson", 14 50, 17,

Film-Palast: "Die Goverwally", 15.30,

Capitol: "Bet ami", 15.30, 17.45, 20 Uhr Apollo: "Meine Freundin Josefine". 15.30, 17.45, 20 Uhr, So. 13 Uhr Astoria: "Glück im Schloß". 15.50, 17.45, 20 Uhr, So. auch 13.30 Uhr. Union: "Wir bitten zum Tenz" **

Luna: "Heimweb". Olympia: "Peer Gynt"

Park Lichtspiele Wiesbaden-Biebrich: "Das Velichen vom Potsdamer Platz" 23 Uhr. Mi. auch 15 Uhr. Römer - Lichtspiele Wiesb.-Dotzheim: Drei-Kronen-Lichtspiele W.-Schierstein

Verschiedenes

Zur Ausführung von Torkretierungs-arbeiten und Sendstrehleibeiten zum geschlossenen Einsatz im Inland guf ausgerüstete Firmen bzw. Arbeits-gruppen gesucht. Eitzuschriften an Josef Hoffmann & Schne, A.-G., Ludwigshalen e. Rhein, Bismarckstr. Hausschneiderin, porf., für bald. ges. Augustastraße 15, 1. Telefon 22105